

Wird jeden Montag nachmittags 5 Uhr bis zum folgenden Tag...
Kaufpreis 1.50 M. ...
Zusatz für die Gg. ...
Für die Aufnahme an bestimmter Stelle wird keine
Besondere Abnahme. Annehmlichkeiten: letzte Seite.

Sächsische

Bezugsgelder:
durch die Post bezogen ...
besgl. frei ins Haus geliefert ...
durch Boten frei ins Haus geliefert ...
bei Abholung in der Expedition ...

Dorfzeitung und Elbgaupresse

Amtsblatt für die Kgl. Amtshauptmannschaften Dresden-Altstadt u. -Neustadt, das Kgl. Amtsgericht Dresden,
für die Kgl. Superintendentur Dresden II, die Kgl. Forstrentämter Dresden, Moritzburg

für die Gemeinden: Laubegast, Colkwitz, Dobritz, Wachwitz, Niederpöritz, Hosterwitz, Pillnitz, Leubnitz-Neuostra und Cossebaude.
Publikations-Organ und Lokal-Anzeiger für Blasewitz, Loschwitz, Rochwitz, Weisser Hirsch, Bühlau, die Lössnitzgemeinden, Dresden-Striesen und Neugruna.

Beilagen: „Illustriertes Unterhaltungsblatt“ * „Nach Feierabend“ * „Gard- und Gartenwirtschaft“ * „Fremden-Liste“.
Telegraphen-Adressen: Elbgaupresse Dresden.

Nr. 86. | Sonntag, den 12. April 1908. | 70. Jahrg.

Redaktionschluss: 2 Uhr Mittags.
Sprechstunde der Redaktion: 5-6 Uhr Nachmittags.
Aufschriften in redaktionellen Angelegenheiten sind nicht an den
Redakteur persönlich, sondern ausschließlich an die Redaktion zu adressieren.

Neueste Ereignisse.

Das deutsche Kaiserpaar traf gestern nach zehn
Uhr mit der „Hohenzollern“ vor Korfu unter Regen-
schauern ein und dejeunerierte mit dem Selenenkönig an
Bord.
Auf die Begrüßung des Bürgermeisters Kollas
von Korfu antwortete der Kaiser in griechischer Sprache.
In Paris wurden drei Anarchisten verhaftet.
Die deutsche Regierung ist prinzipiell mit den
mazedonischen Reformvorschlägen Russlands einver-
standen.
Bei dem Flottenmanöver vor Sahnij liefen zwei
Torpedoboote mit voller Fahrt auf einander und mußten
zur Ausbesserung nach Kiel.
Der französische Gärtnerverband des Seine-De-
partements beschloß den Generalausstand.
Der Florentiner Bahnhof Campo di Marte ist
abgebrannt, Kasse und Passagiergut wurden gerettet.
Das französische Journal Officiel veröffentlicht
heute Sonnabend den Bericht d'Amades über die Ereignis-
nisse vom 12. bis 15. März (Ankommen von Weibern,
Kindern und Waffenlosen am Zelt des Hunuala).

Wochenschau.

Parlaments- und Schulglocke haben ausgeklungen
nach langen Wochen angestrengter Tätigkeit; wir sind in
der Osterzeit und damit in der rechten Frühlingszeit, in
der sich die Natur, wie das Menschenherz ihr gutes Recht
auf Lenz und Lenzfreude erobern wollen. In der Oster-
zeit fliegen die Gedanken weit in die Zukunft, und ein
tächtiges Stück Selbstbewußtsein und frohe Hoffnung zieht

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

(Nachdruck verboten.)
Stagnation. — Stillstand überall. — Nirgend etwas los.
Die Karwoche. — Entdecker Trip. — Enttäuschung. —
Oster Vorbereitungen. — Die schlauen Wirte. — Ostermo-
den. — Die Flotte und der Lenkbare im Ei. — Osterzau-
ber. — Die Vestie. — Auferstehung.
Berlin befindet sich augenblicklich in einem Zustande
der allgemeinen Stagnation. Damit wir uns recht ver-
stehen: Die Stagnation bedeutet nicht etwa, daß Berlin
ganz unfröhlich in seiner Entwicklung stehen geblieben sei
— das ist nicht gut möglich. Stagnation bedeutet diesmal
oder in dem Falle, den ich im Auge habe, daß in Berlin
zurzeit nichts recht klappen will, es ist alle Lebensfreude
und Vergnügungsbetätigung gewichen. Woran das liegen
mag? Ich weiß es nicht. Ich habe hier auch nur Dinge zu
berichten, aber ich habe hier den Dingen nicht nachzufor-
schen. Also die Tatsache liegt vor — es ist, als ob das
öffentliche Unterhaltungsbedürfnis wie mit einem Schlage
unterbunden ist. Augenblicklich geht nämlich kein einziges
Theater in Berlin. Wir sind ja gewohnt, daß in der Woche
vor Ostern alles auf Ostern hin spart, so zeitig spart aber
das Volk noch nicht, vor der Karwoche absolut nicht, und
die Karwoche beginnt erst diesen Sonntag, resp. Montag.
Aber schon seit acht bis zehn Tagen sind die öffentlichen
Vergnügungsstätten wie ausgestorben. Die stärksten Re-
pertoirstücke, wie z. B. „Walzertraum“, vermögen nicht,
nennenswertes Publikum ins Theater zu locken. Namen
von bestem Klange, wie Bassermann und Triesch vom Les-
sing-Theater, üben keinerlei Reiz aus. Die Zirkusse, die Ka-
baretts, die Varietees sind leer. Es ist eine allgemeine
Lustlosigkeit vorhanden, wie sie selten zu beobachten ge-
wesen ist. Als ob das Volk von Ahnungen befangen wäre.
Daß man nämlich in der Zeit vor Ostern, also um die
Karwoche herum, den Strom öffentlicher Vergnügungen

in die Jugend besonders ein, der ja die Zeit, die da kom-
men soll, gehört. Und wir wollen ihr das gönnen, wofür
nur kein selbsttäuschender Uebermut daraus wird, der
leicht hin alle Hemmnisse aus dem Lebenswege beseitigen
zu können meint, die sich einem Jeden entgegenstellen und
nur mit Zähigkeit und unermüdblicher Arbeitskraft über-
wunden werden können. Für viele Tausende beginnen
mit der Osterzeit die Lehrjahre; Lernen und Dienen ist
nicht leicht, aber es ist noch keinem erspart geblieben, aus
dem etwas Rechtes geworden ist. Alle unsere großen Män-
ner, denen wir die Wiederaufrichtung des Deutschen Rei-
ches verdanken, haben Jahre unverbrossenen Lernens und
treuen Dienstes aufzuweisen, und der erste Kanzler sprach
als 73jähriger Mann am Todestage Kaiser Wilhelms I.,
der auch keine Zeit hatte, müde zu sein, von des „Dienstes
ewig gleichgestellter Uhr“. Lernen und Dienen sind eine
Ehre, wenn ihre Zeit mit einem ganzen Erfolge schließt,
und diesen Triumph des Erfolges kann auch dem schlich-
ten Bürgermann Niemand rauben. So wünschen wir,
daß unsere herangewachsene Jugend die vor ihr liegenden
Aufgaben auffasse, dann wird sie nicht allein ein Recht auf
die Zukunft haben, sondern dieselbe auch gewinnen. Dem
Deutschen steht, wenn er etwas weiß, heute die ganze Welt
offen!

Unser Kaiserpaar wird, wenn diese Zeilen in die
Hände unserer Leser gelangen, auf seinem Frühlingsstis
Achilleion, dem marmorglänzenden Schlosse auf der Insel
Korfu, welches einst der unglücklichen Kaiserin Elisabeth
von Oesterreich gehörte, angelangt sein. Die Majestäten
haben überall während ihrer Reise den herzlichsten Will-
komm gefunden, sie werden sich auch auf der traumhaft
schönen, idyllischen Insel wohl fühlen. Wie bekannt, gilt
der Aufenthalt nur der Erholung; an sich liegt Korfu ja
jenen Provinzen der Türkei, die jetzt wieder so viel von sich
reden machten, Albanien und Mazedonien, ziemlich nahe,
aber unsere deutschen Interessen an der Entwicklung der
Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel sind nicht groß ge-
nug, als daß wir die Staaten, welche hier die Führung
haben, in derselben ablösen sollten. Das ist nicht nur ein

unnütziges, sondern auch ein recht undankbares Geschäft,
und wenn der deutsche Reichskanzler Fürst Bülow in die-
sen Tagen in Rom zu Konferenzen mit seinen italienischen
Minister-Kollegen eintritt, nachdem er neulich zu gleichem
Zweck in Wien gewesen ist, so wird er nur der Einmütig-
keit des Dreibundes Rechnung tragen. Die an den bevor-
stehenden Höflichkeitsbesuch des Reichskanzlers beim Papst
Pius im Vatikanpalaste geknüpften Mutmaßungen von
besonderen Erörterungen über innerpolitische deutsche Ver-
hältnisse sind grundlos, es gibt hier nichts von Bedeutung
zu erledigen. Bemerkenswert ist es ja immerhin, daß
Fürst Bülow der erste leitende Minister einer Großmacht
ist, der dem gegenwärtigen Papst Pius X. einen Besuch
in seiner Residenz abstattet.

Der Deutsche Reichstag ist in die Osterferien gegan-
gen, nachdem er die erheblichen Schwierigkeiten, die bei
dem neuen Vereinsgesetz und bei dem neuen Vorfengesetz
abwaltet, überwunden hat. Freilich waren die Verhand-
lungen mitunter recht stürmisch, aber beide Vorlagen gin-
gen doch in derjenigen Fassung durch, die von den Mehr-
heitsparteien der deutschen Volksvertretung vereinbart
war. Damit wird für den kommenden Herbst auch die
heikle Reichsfinanzfrage in hohem Maße in den Bereich
einer voraussichtlichen Lösung gerückt, und daß diese Re-
gelung erforderlich ist, um der kostspieligen Anleihen-
wirtschaft ein Ende zu machen, ist auch dem klar, der sich sonst
nicht viel um diese Dinge bekümmert hat. Bei der jetzt
stattfindenden Zeichnung von neuen großen Anleihen
haben das Reich, wie Preußen, wieder zu einem Zinssatz
von vier Prozent übergehen müssen, und es bedarf keiner
langen Auseinandersetzung, um die Folgen davon für
das ganze wirtschaftliche Leben und dem Geldmarkt erken-
nen zu lassen. Auch das preussische Abgeordnetenhaus und
Herrenhaus und andere Landtage haben ihre Sitzungen
geschlossen. In Preußen gibt es bekanntlich in naher Frist
allgemeine Neuwahlen, und die erste Lat der neugewähl-
ten Landesvertretung soll dann eine zeitgemäße Regelung
der Beamtengehälter sein. Anscheinend sollen aber auch
die Fähigkeits-Ansprüche an die Beamten erhöht werden,

unterbinden will, ist eine alte Geschichte. Man eifert mehr
und mehr dem englischen Beispiel nach, oder wie es auch in
Oesterreich z. B. geübt wird, man will, daß in der Karwoche
am Donnerstag, Freitag und Sonnabend alle öffentlichen
Vergnügungen ruhen. Ich sehe diesen Zeitpunkt für Ber-
lin auch nicht mehr fern. Ganz besonders streng ist dies-
mal die Behörde bezüglich des Karfreitags selbst, für den
noch im vorigen Jahre eine ganze Reihe von sogenannten
„geschlossenen Unterhaltungen“ geplant und durchgeführt
wurden. Schon im vorigen Jahre war die Aufsichtsbe-
hörde diesen Veranstaltungen auf die Spur ihrer Tricks ge-
kommen, nichts wird erlaubt, nicht eine Vorstellung für
Vereine, also nicht eine sogenannte Vereins-Vorstellung.
Für all' die Unternehmer allerdings eine harte Nuß und
böse Enttäuschung. Nachdem die Karfreitags-Konzerte
selbst unter Heranziehung der bekanntesten Namen nicht
mehr gezogen haben, mußten Unternehmer naturgemäß
auf andere Ideen kommen. Offiziell dürften die Theater-
direktoren nicht spielen, und inoffiziell, um Billette unter
der Hand zu verkaufen, dazu fehlten ihnen die Verbin-
dungen in den Vereinstreifen. So fanden sich die Unter-
nehmer ein, denen die Vereinsheerscharen zur Verfügung
stünden. Auf Grund dieser Vereinsleute wird schon seit
langem auch an gewöhnlichen Tagen das Theatergeschäft
gemacht, warum sollte es nicht gemacht werden, wenn alle
Kraft auf einen Tag konzentriert wird! Aber da es nicht
bei den Vereinsleuten selber blieb, sondern, da die Ver-
einsmitglieder an Ruhme, Base, Ohm und Vetter, und
diese wieder in derselben Weise weiter verkauften, so wurde
aus dem Vereinsgeschäft ein allgemeines und die Behörde
ward genarrt. In diesem Jahre hat sie sie nicht mehr nar-
ren lassen. So begann für viele die Osterzeit mit einer
Enttäuschung. Dagegen läßt sich nichts machen; und zahl-
reiche andere bitten wieder, daß sie zu Ostern vor anderen
Enttäuschungen bewahrt bleiben mögen. Sehr voreilig
rüsteten sich nämlich die Wirte vor den Loren Berlins auf
warme Osterfeiertage. Woher ihnen diese Wissenschaft

kommt, woher diese Ahnungen in ihnen aufkommen konn-
ten, das weiß ich nicht. Unsere Wetterpropheten haben sich
zwar schon bescheiden gemeldet, aber so recht deutlich sind
sie noch nicht gewesen; immerhin haben sie durchblicken las-
sen, daß sie den Osterfeiertagen diesmal nicht recht ver-
trauen. Die Wirte um Berlin sind aber viel geschickter —
anscheinend wenigstens —, sie lassen sich durch nichts ab-
halten, in ihren Festvorbereitungen fortzufahren. Vorläu-
figig sind das Barometer konstant. Was sonst in Berlin
auf die Osterzeit hinweist, ist das nämliche wie jedes Jahr,
diesmal wieder mit einigen Ostermode-Neuheiten in Oster-
eiern und Osterkarten. Die Schaufenster sind hiervon er-
füllt. Bei den Geheimnissen der Osterfeier spielen zu aller-
meist zwei wichtige Momente mit: die Flotte und der lenk-
bare Luftballon. Die großen Osterfeier bergen große
Schiffe und große Lenkbare, oder das Osterei selbst ist ein
Panzer oder ein Lenkbarer. Was man der Damenwelt, für
die doch zumeist diese Oster-Angebilde bestimmt sind, da-
mit andeuten will, wenn man seiner Angebeteten z. B.
einen „Lenkbaren“ überreicht, ohne ich nur: „Nimm mich
in dein Schlepptau“, oder: „Bin ich erst dein, so werde ich
von dir leicht zu lenken sein!“ — So wenigstens erklärte
mir eine Verkäuferin, welche ich um eine Aufklärung für
diese Mode-Neuheit bat. Unsere Blumenhandlungen blei-
ben selbstverständlich nicht zuind; sie machen die Mode mit
der Flotte und dem Lenkbaren und zeigen schon jetzt in
kleinen Mustern, was sie als Ostergruß aus Blumen bieten
werden. Dieser osterfeiertägliche Aufstakt, der sich trotz der
oben erwähnten „Stagnation“ in fröhlicher Osterlaune
offenbart, ist leider in dieser Woche wieder durch ein Ka-
pitalverbrechen getrübt worden, welches geeignet ist, unsere
Kriminalpolizei nervös zu machen. Ich male nicht gern
grau in grau, aber ich darf ja leider diesen graufigen Vor-
fall aus unserm Tiergarten nicht umgehen. Dort, vor dem
in letzter Zeit vielgenannten Prandener Tor, beginnt
es zu spritzen und zu grünen: Knospen, Blättchen und
grüne Spitzen überall. Leben, neues junges Leben mit

wenigstens hat die preussische Justiz-Verwaltung erhöhte und erschwerte Prüfungs-Vorschriften erlassen.

Der lang erwartete Ministerwechsel in London hat infolge der Erkrankung des Premiers Campbell-Bannerman stattgefunden, dessen Nachfolger der Finanzminister Asquith wird.

Herr Georg Clemenceau, leitender Staatsmann der französischen Republik, hat alle Anstrengungen seiner Gegner in der Pariser Deputiertenkammer, ihn und sein Ministerium zu stürzen, bisher mit Erfolg vereitelt.

In Oesterreich-Ungarn und Italien wird es allmählich auch öfterlich, dagegen haben die Wahlen in Portugal ziemlich arge Gewalttaten und blutige Zusammenstöße ergeben.

dem Zauber der Frische, mit dem Duft bezwingender Jugend. Dort ward ein schauriger Fund gemacht. Die zerstückelten Teile eines Menschen! Die Bestie zeigt sich in ihrer ganzen Fürchterlichkeit.

Kunst, Wissenschaft und Musik.

* Wochenspielfplan des Residenztheaters. Sonntag, den 12. April: „Alt-Heidelberg“. Anfang halb 4 Uhr. „Der Zigeunerbaron“. Anfang halb 8 Uhr.

* Residenztheater. Gesamt-Gastspiel des Lessingtheaters am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. April. Mittwoch nachmittags 3 Uhr bringen die Berliner Gäste die Novität „Kaiser Karls Geisel“ von Gerhard Hauptmann.

kein Wunder, wenn nur sehr Wenige hinüberfahren, sehr Viele aber wiederkommen, die dort nichts gewonnen, aber alles verloren haben.

Sächsische Nachrichten.

Den 11. April 1908.

Palmsonntag.

„Hosianna, gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, ein König von Israel!“ So jauchzte nach der Bibel einst eine begeisterte Volksmenge dem in Jerusalem einziehenden Heiland entgegen und streute ihm Palmen auf den Weg.

„Sei getreu von Jugend auf, Laß dich durch Lust noch Leiden In deinem ganzen Lebenslauf Nie von seiner Liebe scheiden!“ A. Adr.

Dresden.

— Hofbericht. Der König wohnte heute früh den Kompanie-Besichtigungen beim 1. Bataillon des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 auf dem Garnison-Übungsplatz bei.

gen schien, jede andere des fränkischen Reiches an Schönheit zu diesen Zeiten übertraf. Es war dieser König von so hitziger Liebe zu ihr entzündet, er war so verderbt, und seine Seele war so befohlen von ihren zarten und feinen Liebfosungen, daß er sich um den Schaden nicht kümmerte, den er dadurch an Ruf und Ehre nahm und seine Gedanken von der Regierung des Reiches abwendete.

* Der Konzert- und Melodramenabend, veranstaltet gestern im „Gothegarten“ zu Blasewitz von dem blinden Komponisten Hrn. Arno Seydich, war wohl infolge des ungünstigen Wetters nicht so zahlreich besucht, als man bei dem vorzüglichen Renommee des Herrn Seydich und der mitwirkenden Künstler erwarten konnte.

— Feuerwehrr - Stiftung. Die zum fort-dauernden Gedächtnis an den ersten Protektor des sächs. Feuerwehrrwesens, König Albert, aus Beiträgen freiwilliger Feuerwehrlente des ganzen Landes bei seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum gebildete König Albert-Feuerwehrr-Stiftung verteilte in diesem Jahre am Geburtstage König Alberts 520 Mark an arme kranke freiwillige Feuerwehrlente.

— Abbrucharbeiten. In der vorderen Annenstraße sind die Abbrucharbeiten für die kleinen Baulichkeiten mit Verkaufsläden im Gange, die dem Neubau eines großen Geschäftshauses weichen müssen.

(Fortsetzung Beilage 1. Seite.)

5. Kompanie eingetreten, während Se. Hoh. der Prinz Ernst Heinrich der Parade als Zuschauer beizuhnte. Rittm. Mittags nahm der König und Ihre Kgl. Hoh. der Kronprinz und der Prinz Friedrich Christian am Diner im Offizierskorps des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100 teil.

— Personalien. Dem Lehrer der Technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz Prof. Walthar ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens, dem Kassierer Erbe und dem Buchhandlungsgehilfen Sperling in Leipzig das Ehrenkreuz und dem Segerfaktor Starke in Leipzig das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen worden.

— Militär - Jubiläum. Der Königl. Kammerer, Herr Generalleutnant von Criegern, konnte am vergangenen 1. April sein 40jähriges Militärjubiläum begehen. Er trat am 1. April 1868 in das Kgl. Sächsische Kadettenkorps ein und kommandierte zuletzt das 1. Leibgrenadier-Regiment Nr. 100.

— Kosten für den Sicherheits - Polizei - dienst. Die Stadt Dresden trägt auch in diesem Jahre wie im Jahre zuvor zu den Kosten der Kgl. Polizeidirektion 757 790 Mark bei.

— Die Sächs. - Böhm. Dampfschiffahrt - Gesellschaft läßt morgen Sonntag bei schönem Wetter folgende Sonderfahrten ausführen: Vorm. 10 Uhr von Dresden nach Reichen, nachm. 12.15 Uhr von Reichen nach Pillnitz und nachm. 3, 6.30, 7 und 8 Uhr von Pillnitz nach Dresden.

— Tierchutz - Verein. In der wiederum sehr gut besuchten Monatsversammlung des alten Tierchutzvereins am 7. d. M. erhielten zunächst sechs Besitzer von Hundehütchen, deren Tiere mit Bespannung vorher von Herrn Obermedizinalrat Prof. Dr. Müller als würdig erkannt worden waren, aus der Helnde-Stiftung eine Prämie von je 31.50 Mark, wobei der Vorsitzende der edlen Stifterin und ihres in der Stiftungsurkunde ausgeprochenen sehulichen Wunsches, den Hund nicht mehr als Quattier zu verwenden, pietätvoll gedachte und den Beschenkten nahelegte, im Sinne der Stifterin den Geldbetrag zum Anfaufe eines Esels zu verwenden.

— Der Dresdner Lehrerverein behandelte kürzlich die Frage, ob die öffentlichen Osterprüfungen beizubehalten seien oder abzuschaffen wären. In der Abstimmung war man einmütig für die Abschaffung dieser Prüfungen, die unnötig und zwecklos seien.

— Feuerwehrr - Stiftung. Die zum fort-dauernden Gedächtnis an den ersten Protektor des sächs. Feuerwehrrwesens, König Albert, aus Beiträgen freiwilliger Feuerwehrlente des ganzen Landes bei seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum gebildete König Albert-Feuerwehrr-Stiftung verteilte in diesem Jahre am Geburtstage König Alberts 520 Mark an arme kranke freiwillige Feuerwehrlente. Die Stiftung, deren Verwalter der Landes-ausschuß sächsischer Feuerwehren ist, besitzt ein Kapital von ca. 18 000 Mark.

— Bei der heute erfolgten Ziehung der Kgl. Sächs. Landeslotterie wurden folgende größere Gewinne gezogen: 50 000 Mark auf die Nr. 63640 (nach Verdau), 15 000 Mark auf die Nr. 40 338. Jarmulowsky, Leipzig. — 10 000 Mark auf die Nr. 11013. C. A. Griebach, Dresden-R. — 3000 Mark auf die Rtn. 15432 42688 32255 54086 73526 9363 78430 18242 29107 33519 37312 99207 21040 55657 87343 77467 34767 52768 und 62729. — 2000 Mark auf die Rtn. 4886 11495 6328 42314 20303 50915 80614 92478 97616 78986 70674 73266 41264 56183 86427 70057 97320 24073 6830 18594 und 37073.

— Abbrucharbeiten. In der vorderen Annenstraße sind die Abbrucharbeiten für die kleinen Baulichkeiten mit Verkaufsläden im Gange, die dem Neubau eines großen Geschäftshauses weichen müssen.

— Flüchtig geworden ist nach Diebstahl und Unterschlagung von 2400 Mark der 26 Jahre alte Handlungsgeselle Emil Otto Claußnitzer von hier.

— Schwer verstimmt. In einer Metallwarenfabrik der Johannstadt wurde einem Gießerlehrling, der beim Auflegen des Treibriemens unversehens in die Transmissionsgerate war, der rechte Unterarm vollständig vom Leibe abgerissen. Der Armstumpf mußte dem Verunglückten an der Schulter amputiert werden.

— Schadenfeuer. In einer Wohnung im Dachgeschoß des Hauses Güterbahnhofstraße 1 wurde gestern nachmittags der Ofen explosionsartig auseinander getrieben, weshalb man die Feuerwehrr herbeirief, die eine Stunde an der Räumung der Unfallsstätte tätig war. Ein weiterer Alarm erfolgte heute früh 5 Uhr nach dem Grundstück Kleine Packhofstraße 3, wo ein größerer Kaminbrand entstanden war, zu dessen Löschung eine Schlauchleitung angewendet werden mußte.

(Fortsetzung Beilage 1. Seite.)

Ämtlicher Teil.

Landesvermessungsarbeiten.

Im Laufe dieses Jahres sollen innerhalb des Bezirkes der unterzeichneten Amtshauptmannschaft...

Für die Zwecke der im Jahre 1909 vorzunehmenden topographischen Aufnahmen der Abteilung...

Den Gemeindevorständen wird gleichzeitig zur Pflicht gemacht, den Vermessungsbeamten auf Verlangen...

Die Ortspolizeibehörden des Bezirkes werden hiermit angewiesen, diese Bekanntmachung...

Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, 815 I. den 3. April 1908. (1661)

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des — inzwischen verstorbenen — Restaurateurs...

auf den 8. Mai 1908, vormittags 9 Uhr vor dem hiesigen königlichen Amtsgerichte...

Königliches Amtsgericht. 1 K 82/07

Auf dem die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik Delfenberg A.-G. vorm. Eugen Dieterich...

ist erteilt dem Ruffierer Heinrich Rudolf Fischer in Niederpörsch und dem Betriebschemiker Dr. phil. Wilhelm Friedrich Kerkhof in Oosterwie. Ein jeder von ihnen darf die Gesellschaft nur gemeinsam mit einem anderen Prokuristen vertreten.

Dresden, am 11. April 1908. (1675)

Königliches Amtsgericht, Abt. III. 1 A. Reg. 1885/08.

Laubegast. Eingang von Gesetzblättern.

Von dem Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist Stück 3, Nummern 9 bis mit 18 und von dem Reichsgesetzblatte die Nummern 9 bis mit 13 hier eingegangen.

Der Gemeindevorstand.

Wachwitz. Am achten dieses Monats verschied plötzlich und unerwartet

Herr Wilhelm Theodor Koch

Gasthofsbesitzer

in Wachwitz. Der Verewigte gehörte vom 1. Januar 1902 bis 31. Dezember 1904 und neuerdings seit dem 1. Januar 1907 dem unterzeichneten Gemeinderate an und hat in dieser Eigenschaft die Interessen der Gemeinde Wachwitz jederzeit eifrigt fördern helfen.

Seine Andenken wird stets in Ehren gehalten werden. Wachwitz, am 10. April 1908. (1673)

Der Gemeinderat.

Walther, Gemeindevorstand.

Coffebaude. Nachdem die Besitzwechselabgaben-Ordnung für die Gemeinde Coffebaude vom 10. Februar 1908 die aufsichtsbehördliche Genehmigung gefunden hat, wird dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß diese Ordnung 14 Tage lang zur Einsichtnahme im hiesigen Gemeindeamt (Registatur) öffentlich ausliegt.

Coffebaude, den 10. April 1908. (1663)

Der Gemeindevorstand.

Reinhardt.

Bis Oster-Sonnabend auf Damen- und Kinder-Konfektion

8% Rabatt.

- Costüme, Paletots, Jaquettes, Wetter-Capes, Costüm-Röcke, Blousen, Morgenkleider, Mattinees



- Kinder-Kleider, Kinder-Jäckchen, Kinder-Capes, Knaben-Anzüge, Knaben-Pyjacks, Knaben-Mützen, vorschriftsmässige Turnkleider.

Schillerplatz 6, an der Brücke.

Ein Restbestand vorjähriger Sommer-Blousen zu staunend billigen Preisen. (1666)

Offene Stellen für Militäranwärter.

Gesucht werden: sofort Bischofswerda, Stadtrat, Rats- und Polizeibeamter, 1170 bis 2130 M.; für jetzt und später, Dresden Stadtrat, Polizeipolizeiamt, mehrere Stadtratshilfsarbeiter, 1300 bis 2250 M.;

Ich zeige ergebenst an, dass ich in

Weisser Hirsch

Bautzner Strasse 9, II

eine Filial-Kanzlei errichtet habe. Sprechstunden finden statt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 2—4 Uhr nachmittags. Meine Hauptkanzlei befindet sich wie bisher in Dresden-Neustadt, Grosse Meissner Strasse 1, II (am Neustädter Markt). Fernruf 2873. Rechtsanwalt B. Jahn. (1655)

Mein Zahn-Atelier

habe ich von König-Johann-Strasse 4b nach Blasewitz, Schillerplatz 16, 2. Stock, verlegt. Zähne von 2 Paar an — Plomben, Speis in Porzellan. Teilzahlung ohne Preisermäßigung. Gertraud Liskow. (1597) Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.

MAX: KUNATH

Weingrosshandlung, Dresden-A., Wallstrasse 8. — Verkaufsstellen zu Originalpreisen — in Radeberg bei (1677) H. E. Hippe, Ecke Markt u. Schloss-Str. Theodor Neunert, Güterbahnhof-Strasse.

Sparkasse zu Loischwitz (1420)

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und ist geöffnet von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonnabends von 9—2 Uhr.

Wer Haararbeiten

reell u. zweckentsprechend kaufen od. von ausgekämmteten elegantem Haar gegeben Haar gemacht (2254) fertigt haben will, wende sich vertrauensvoll an Albert Kotyrba, Friseur u. Perückenmacher — für Herren und Damen. Separate Kabinen. Schillerplatz 16. Auch Damen-Bedienung. Umarbeiten und Färben getragener Haararbeiten. Höchste Natürlichkeit. — Mässige Preise. Fernspr. Nr. 738.

Zahnatelier „Hyginia“

Dresden-A., Wettinerstrasse 20, I. Karl Günzel, Dentist. (3298) Röntg. Zahnarzt m. u. s. Platten, Nervösen, Plombieren. Reparaturen sofort, schmerzlos, schmerzlos. Teilzahlung ohne Preisermäßigung.

Bilz nicotinarne; Welche Zigarre

schadet einem am wenigsten und ist doch hochfein im Geschmack und Qualität? (1404)



Sonder-Angebote für die Osterwoche in der Gardinen-, Teppich-, Möbelstoff-Abteilung

zu extra billigen Preisen.

Reste von 200 cm breitem Linoleum, = Linoleum-Läufern, Linoleum-Teppichen.

Alexander Arndt, Blasewitz.

„Schillergarten“ Blasewitz

fr. Biere, Verzugl. Küche, Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. (1297)

fr. Kaffee, à Tasse 20 Pf., 1/2 Port. 30 Pf., 1/4 Port. 50 Pf.

Spezialität:

Jeden Mittwoch fl. Eierplinsen.

Empfehle meinen Saal u. Gesellschaftszimmer zur Abhaltung v. Hochzeiten u. anderen Festlichkeiten.

Fernsprecher 637.

Hochachtungsvoll
BRUNO WENDLER.

Victoria-Salon.

Total neues Programm.

Aus dem reichh. Programm ist besonders hervorzuheben: Kurses Operetten-Diva vom Kaiserl. privilegierten Gastspiel: **Annie Wunsch**, Theater an der Wien in Wien. „Die Darstellerin der lustigen Witwe“.

Miss **Walaya**, austral. Tänzerin. **Heyden**, Ges.-Hum. **Bas Adelmann-Trio**, 3 am Nürnberg-Spielszenenmarkt, eine Streifen-Komödie aus der Aristokraten-Periode; b) Xylophon-Soli in höchster Vollendung mit neuen Klängecharakteren. Xylophon m. Bassdrum!

Debut: **Milb Mand Rocher's Affen-Variété**: „Der Affe als Kapellmeister“ von Letzte Neuheit! Hochkomisch! Interessant! Originell! Z. u. Mal i. Europa!

(1466)

10 neue Attraktionen!!

Anfang 8 Uhr. Einlass 7 1/2 Uhr. Vorverkauf im Vestibule. Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.

Im **Tunnel-Kabarett**: Intern. heiterer Künstler-Abend. Conférencier: Alfred Ritter von Bartels.

Neu! Neue erstklassige Kunstkräfte! Neu! Zutritt gütlich frei. — Anfang 8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

„Fürstenkrone“

Blasewitzerstrasse 20, Ecke Fürstenstrasse.

Empfehle einem geehrten Publikum mein gutes bürgerliches Restaurant zum gütigen Besuch.

Allabendlich Spezialgerichte.

Jeden Dienstag: Schlachtfest!

Reichhaltige Mittags- und Abendkarte.

1311) Hochachtungsvoll **Bernh. Döring.**

Wittelsbacher Bier-Hallen

Angenehmster Aufenthalt mit seinen lauschigen Ecken, vorzüglich zubereitete Speisen und echte Biere.

intergarten

grösst. amüsant. Ball-Etablissement.

DRESDEN-A.

Meritzstrasse 10.

Oberloschwitz, Weißer Adler

Fest-Aufführungen vom 11.—19. April.

Sonnabend, d. 11. April, präzise 8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung.

Der Evangelische Arbeiter-Verein Bühlau-Rochwitz veranstaltet unter gütig. gefälliger Mitwirkung von Angehörigen und Gönnern des Vereins (1555)

öffentliche Aufführungen

Von Betlehem nach Golgatha

Das Leben unseres Herrn und Heilandes.

Geistlich. Festspiel in lebend. Bildern u. erläut. Text nach d. vier Evangelisten und Mitwirkung v. ca. 70 Damen, Herren u. Kindern (Angehör. u. Gönner d. Vereins). Musik v. Beethoven, Mozart, Bach, v. Prätorius, Händel uhm. Die ganze Ausstattung von Kostümen, Dekorationen und Requisiten sind für dieses Festspiel angefertigt und zwar in ersten Künstler-Artists in Düsseldorf, Berlin, Frankfurt a. M., Köln a. Rh. und Hannover. Spielleitung: **Direktor Engel von Stern-Salerski-Hannover.** Musikal. Leitung: **Herr Lehrer H. Kling, Herr Gesangsdirigent Lehrer Hofmann.**

Im Vorverkauf: Speerfl. (numm.) 1.— 2/3, Saal (numm.) —, 75 Pf. Seitenplätze —, 50 Pf. An der Kasse: Speerfl. (numm.) 1.25 Pf., Saal (numm.) 1.— 2/3, Seitenplätze —, 60 Pf.

Vorverkauf: **Rudolf Schmeil, Bigaretten-Gesch., Weißer Hirs, Kurhaus.** Schluß des Vorverkaufs 6 Uhr. Sonntags 2 Uhr.

Kasseneröffnung Alles Nähere siehe Plakate Anfang präzise 7 Uhr. Anfang präzise 8 Uhr.

Um den Ernst der Aufführung zu wahren, bittet man Beifalls-aussagerungen zu unterlassen. — Programm à 10 Pf. an der Kasse.

Der Ehren-Ausschuss.

Der Evangelische Arbeiter-Verein Bühlau-Rochwitz.

Evangelischer Arbeiterverein Gruppe Laubegast.

Einladung zu der heute am Palmsonntag, den 12. April im grossen Saale des Gasthofes **Stadt Amsterdam** stattfindenden

Palmsonntagsfeier verb. mit **Konfirmandenabend.**

Bestehend aus Chor- und Einzelgesungen, sowie Deklamationen. Unter gütiger Mitwirkung des Chorgesangsverein **Tolkewitz-Laubegast** (Leitung **Herr Liedermeister Stakemann**) und des Schulchores von **Laubegast** (Leitung **die Herren Lehrer Grützner und Poser**). Beginn nachmittags 6 Uhr. Eintritt frei, Programme am Saaleingang. Eltern mit ihren Konfirmanden, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlichst willkommen. **Der Vorstand.** Hochachtungsvoll. **Reinh. Kürbis, Vorsitzender.** (1665)

Grosspriesener und Bayrische Bierhallen

früher Nöthlitzer, Landhausstrasse 5.

Ausschank des beliebten **Grosspriesener Böhmisches Augustiner** und **Zuckerbieres.** (5387)

Vorzügliche Küche.

Angenehmer Familienverkehr.

Hochachtungsvoll **H. Ferner** (früher „Hammers Hotel“)

Münchner Hof Hotel und Konzerthaus.

3392) Dresden - A., Kreuzstrasse 21.

Das neue sehenswerte April-Programm.

Blas-Orchester Royal, Dir. **Emil Bochnig**. **Urfrüdes Volksduett**, **Gustel und Liesel Rochel.**

Täglich Konzert bis 12 Uhr nachts.

Sonntags **Gr. Fröhshoppenkonzert** v. 11—1. 3392) Hochachtungsvoll **H. Martin.**



Scheffelstr. 19 Dresden - A. Webergasse 24

Zum Hirsch am Rauchhaus,

ältest., größtes, volkstümliches Restaurant

5066) empfiehlt seine

vorzügliche Küche u. Biere.

NB. Tägl. beif. Künstlerabende b. freiem Eintritt.

Es laßt ergebenst ein l. B.: **G. Reinhardt.**

Kaiser Keller

Wein-Stuben u. Bar
And. Mauer, l. d. Seeseite

(1545)

Inserate und Abonnements

für die **Sächsische Dorfzeitung und Elbgaupresse**

nehmen zu Originalpreisen an:

- Dresden-Alstadt: Sämtliche Annoncen-Expeditionen: S. Herrmann, Grüne-Strasse 9;
 - Dresden-Renftsch: G. Heinrich, Kleine Reßner Gasse Nr. 4; Hülborn'sche Buchdruckerei, Leipziger Str. 110; S. Bellch Rchf. (Rax Däre), Annonc.-Exp., Lutherplatz 1
 - Dresden-Cotta: Otto Kunath, Hamburger Strasse 66;
 - Dresden-Wilsdorf: Rud. Grimm, Rudowstrasse 12;
 - Coffebau: Friedr. Leuchert Rchf., Guban Lejner, Puff. Mittelstrasse (Ede Schulstrasse);
 - Reßdorf: G. Kobi, Interaten-Agentur;
 - Röschendorf: Hugo Rächler, Annoncen-Exp., Reßnerstr. 51;
 - Laubegast: Rob. Schwente, Wierstrasse 25; Fr. Hedwig Wendt, Hauptstrasse 38.
 - Koschitz: Frau Bern. Richter, Grundstrasse 12;
 - Woritzburg: F. H. Herold;
 - Wilsdorf: Friedrich Wilhelm Stöner, Kaufmann;
 - Habeck: Emil Kollau, Gutenbergstrasse 3;
 - Reichenbach: Otto Dittrich;
 - Schönfeld: Dr. Bruno Schneider, Haderbergstr. 7;
 - Wilsdorf: Otto Reinhardt, Dutmachermeister
- sowie sämtliche Annoncen-Expeditionen Deutschlands

Einzelne Exemplare

- sind in Dresden bei folgenden Zeitungsverkaufsstellen erhältlich:
- Schloßstrasse 4 Hausflur, Frau Selma Werner;
- Seefstrasse 12 - Grollmanns Zeitungsverkauf
- Pragerstrasse 42 - Herr Buchh. Kempe;
- 44 - Bettendorfs Buchhandl.
- Amalienstrasse 2 - Heinitzes Buchhandlung;
- Kunzestrasse 12a - Heinitzes Buchhandlung;
- Opernbahnhof - Heinitzes Buchhandlung;
- Reichardt Bahnhof - Zukers Buchhandlung

1. Beilage zur Sächsischen Dorfzeitung und Elbgaupresse

Nr. 86.

Sonntag, den 12. April 1908.

70. Jahrg.

Sächsische Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

Dresden.

Bewußtlos aufgefunden. Am Donnerstag wurde auf der Hamburgerstraße unter der Eisenbahnbrücke eine 64 Jahre alte Sandhändlerin bewußtlos vorgefunden und zunächst in ihre Wohnung, von da aber mittelst Unfallwagens nach dem Friedrichstädter Krankenhaus gebracht, in dem sie ohne die Besinnung wieder zu erlangen, in der vergangenen Nacht verschied.

Vom Tode des Ertrinkens gerettet. Dieser Tage fiel ein 5jähriger Knabe, der sich mit mehreren Spielgenossen auf einem am Terrassenufer gegenüber der Gerichtsstraße verankerten Sandbähn herumtummelte, von diesem in die Elbe, wurde aber von einem Gendarmen, der schnell in einen Kahn sprang und den bereits unter Wasser befindlichen Kleinen zur rechten Zeit noch zu fassen vermochte, wieder herausgezogen und durch einiges Schütteln zur Besinnung gebracht.

Unfall. Vorgestern erlitt ein Bahnarbeiter an der Ecke des Jagdweges und der Freiburgerstraße eine nicht unbedeutende Quetschung dadurch, daß er von einem unbekannten Radfahrer umgerissen wurde.

Blasewitz.

— a. Se. Maj. der Königin hat genehmigt, daß Herr Kaufmann und Fabrikbesitzer Böhm hier die ihm von Sr. Maj. dem Kaiser verliehene Südwestafrika-Denkmitz aus Stahl annehme und trage.

Loschwitz.

— a. Dressierte Hunde im Polizeidienste. Auf Einladung unseres Herrn Gemeindevorstandes Räter hatten sich gestern Nachmittag kurz nach 5 Uhr an den Karlsruher Wiesen eine Anzahl Herren eingefunden, unter denen sich auch 14 Gemeindevorstände und eine Anzahl Gemeinderatsmitglieder aus den größeren Vororten Dresdens befanden, um einer in ihrem Verlaufe sehr anregenden Prüfung der im Dienste der hiesigen Ortspolizei befindlichen reitfähigen deutschen Schäferhunde beizuwohnen, deren sorgfältige Dressur durch Herrn Polizeiwachtmeister Junghans und mehrere Schutleute schon früher allgemeine Anerkennung gefunden hat. Zur Prüfung kamen „Hanni I“ (Führer: Herr Schuhmann Wenzel) und „Sarras“ (Führer: Herr Schuhmann Richter). Die Tiere sind je 1 Jahr alt. Herr Gemeindevorstand Räter teilte in einer kurzen begrüßenden Ansprache mit, daß die Diensthunde bereits seit 1904 bei der Gemeinde eingeführt sind und sich aufs Beste bewährt haben. So hat der außer der 7 Monate alten, noch nicht ausreichend dressierten Hanni II der jetzt 4jährige, leider bereits stark abgebrauchte Sans schon mehrere Menschenleben gerettet und alle Tiere erwiesen sich auch sonst auf den ausgedehnten Patrouillengängen in der Nacht und auf abgelegenen Plätzen bisher recht brauchbar. Herr Polizeiwachtmeister Junghans machte dann auf die Einzelheiten der Dressur aufmerksam, welche genau nach den Vorschriften erfolge, die in der Broschüre des als hervorragender Dressur besonnen Hauptmann von Stephanis enthalten sind. Die Prüfung der Hunde, die einen besonders lebhaften Eindruck machten, als ob sie sich der Wichtigkeit der ihnen anvertrauten Fähigkeiten bewußt wären, hatte etwas unter der Ungunst der Bitterung zu leiden, weil die Nase der Tiere bei nasser Bitterung auf der Fährte nicht mehr so zuverlässig ist, wie bei trockenem Wetter. Die Hunde wurden geprüft auf: Reinenführigkeit; Folgen frei bei Fuß; Ablegen; Bewachen von Gegenständen; Verweigern von Futter aus fremder Hand; Meldung überbringen und Apportieren geworfener Sachen und erledigen ihre Aufgaben tadellos. Interessanter noch gestalteten sich die Sucheübungen, und zwar im Suchen von fremden Personen, von vergrabenen Gegenständen des Führers; Suchen vergrabener Sachen von fremden Personen und Stellen eines markierten Verbrechers; Fassen und Loslassen auf Befehl; Festhalten eines fliehenden Verbrechers a) auf ebenerm Wege, b) über Hindernisse von 2,85 Meter Höhe, c) Verteidigung gegen einen mit Stoch und Revolver sich wehrenden markierten Verbrecher und schließlich das Festhalten nach dem erfolgten Anruf des Schutmanns zum Halten fliehender Radfahrer. Alle diese „Arbeiten“ wurden von „Hanni I“ und „Sarras“ prompt beider, welche sogar die steile 2,85 Meter hohe Bretterwand mit affenartiger Geschwindigkeit bei der Verfolgung des Verbrechers erkletterten und den Radfahrer schnell und energisch vom Rade zogen. Die interessanten Übungen, bei welchem seitens der bewohnenden Oberbeamten sehr beifällige Urteile über die Resultate der sorgfältigen Dressur und die Brauchbarkeit dieser Hunde im Polizeidienste abgegeben wurden, nahmen etwa 1½ Stunden in Anspruch.

Bezirksauschuss-Sitzung Dresden-Alttadt.

Weiter genehmigte der Bezirksauschuss in seiner gestrigen nichtöffentlichen Sitzung das Gesuch des Gasthofbesizers Ernst Oskar Heyne in Fördergersdorf um Ausdehnung der Konzession auf den Garten, das Ge-

such der Firma Otto Rüger in Sobrigau um Ausdehnung der Konzession auf Kaffee und Selterwasser, das Gesuch des Gastwirts Clemens Otto um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinschankes sowie zum Krippensehen für Coschütz, das Gesuch August Bernh. Deuschners um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinschankes (Uebertragung) für Obergorbis, Ausdehnung dieser Konzession auf die Partisen und um Erteilung der Genehmigung zum Krippensehen. Das Gesuch Albert Reinholds in Kemnitz um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinschankes sowie zum Beherbergen, Ausspannen, Krippensehen und zum regulativmäßigen Tanzhalten (Uebertragung), das Gesuch Heinrich Albert Donaths in Lokwitz um Ausdehnung seiner Konzession auf ein weiteres Parterrezimmer und eine zu erbauende Sommerhalle, einen ortsgeselligen Beschluß der Gemeinde Saalhausen über die Entschädigung des Gemeindevorstandes bei auswärtigen Dienstverrichtungen und Festsetzung des Gehaltes desselben, das Gesuch Ernst Rufes um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein für Döhle (Uebertragung), die Festsetzung des Gehaltes des Gemeindevorstandes in Grillenburg und die Anlegung von 10 000 Mark aus Bezirksmitteln in 4proz. Reichsanleihe. Zu einem Antrage des Direktoriums des Albertvereins auf Aufhebung des beim Carolahause für Gemeinden des Bezirkes bestehenden Bettin-Freibettes erteilte der Bezirksauschuss seine Genehmigung, während der Refers Albert Riedrichs in Kennersdorf gegen seine Einschätzung zu den Gemeindevorständen nur teilweise Genehmigung fand. Bezüglich des Gesuchs Wilhelm Rillichs in Sainsberg um Erlaubnis zur Abhaltung von Tanzvergügen für geschlossene Gesellschaften wurde die Beschlüßfassung ausgesetzt. Abgelehnt wurden die Gesuche des Gasthofsbesizers Hofmann in Niederhermsdorf um Genehmigung zur Abhaltung allsonntäglicher öffentlicher Tanzmusik, des Fleischermeisters Karl Münzberger in Deuben um Erteilung der Schankkonzession, das Gesuch Oskar Kläbers in Obergorbis um Konzession zum Bier- und Branntweinschank, das Gesuch des Baumeisters Paul Haupt in Pannowitz um Konzession zur Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinschankes sowie zum Krippensehen und das Gesuch der verw. Schurig in Pottschappel um Konzession zum Kantinenbetrieb.

Marktpreise.

Schweinemarkt Wilsdruff am 10. April 1908
Ferkel: höchster 16 Mk., mittler 12 Mk., niedrigster 8 Mk.
Läufer: —
Auftrieb: 132 Ferkel, — Läufer.

Sechte Telegramme.

Berlin, 11. April. Der Buchhalter Kapstein der hiesigen Firma Houben u. Co. ist unter Mitnahme von 10 000 Mark baren Geldes flüchtig geworden.
Paris, 11. April. Das „Journal officiel“ veröffentlicht heute den Bericht d'Amabes über die Ereignisse vom 12. bis 15. März, wegen der Interpellation Jaures. Danach wurden Frauen, Kinder und Waffenlose am Zeit des Annala geschont, während gegen die kämpfenden Marokkaner ein Bajonettangriff erfolgte. Ein arabisch sprechender Offizier sammelte das waffenlose Volk; im Ganzen etwa 150 Personen.
Florenz, 11. April. Auf dem Bahnhofe Campo di Marte brach gegen 11 Uhr abends auf unaufgeklärte Weise Feuer aus, das in kurzer Zeit das aus Holz konstruierte Bahnhofgebäude zerstörte. Das Passagiergut und die Stationskasse wurden gerettet.
Antwerpen, 11. April. Eine Reihe der bedeutendsten Diamantfirmen von Antwerpen, Amsterdam und Newyork gründeten hier eine Kasse zum Schutze des Diamanthandels.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

Köln, 11. April. Einem Londoner Telegramm der „Köln. Ztg.“ zufolge beschloß die Regierung der Vereinigten Staaten, die an die amerikanische Flotte ergangene Einladung zum Besuch eines Hafens an der englischen Küste abzulehnen, da eine weitere Reiseausdehnung unmöglich sei; jedoch werde die Flotte Malta und Gibraltar anlaufen.
London, 11. April. Der Marinekorrespondent des Daily Telegraph meldet, daß die gesamte englische Flotte in diesem Sommer einen Monat lang auf Kriegsfuß gebracht werden soll. Die Admiralität habe Befehl gegeben, daß am 25. Juni alle Mannschaften und Schiffe der Portsmouth-, Devonport- und Chantania-Divisionen der Heimatflotte auf volle Kriegsfähigkeit gebracht werden sollen und diese einen Monat beibehalten bleiben soll. Die Reserven würden nicht einberufen werden.

London, 11. April. Nach einer hiesigen Blättermeldung aus Teheran verhaftete die dortige Polizei in der letzten Nacht mehrere Personen, zum Teil Russen, die den Verdacht erweckt hatten, daß sich in ihrem Besitze Bomben befinden. Es herrscht infolgedessen große Erregung im Volke. Man befürchtet ernste Verwickelungen.

Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte in Dresden.

Sonntag, den 12. April 1908.

Vielsch heiter, nur strichweise Regen oder Schnee; mäßige nordöstliche Winde; Temperatur nicht erheblich geändert.

Wasserstand der Elbe.

Station	Vorabig	Heute	gestern	vorher	Wassg.	Wasser
10/4	+ 130	+ 172	+ 159	+ 160	+ 238	+ 90
11/4	+ 102	+ 171	+ 154	+ 142	+ 210	+ 66

Verantwortlich für Politik und Feuilleton:

Dr. R. Biefendahl, Blasewitz;

für Lokales und Sächsisches: Anton Andrac, Loschwitz.

A. C. Tschientschy Silber- u. Goldwaren
(Inh. A. Gäbler),
Dresden, Marschallstr. 4,
an der Carolabrücke.
Fernspr. 5129.
4307

Silber- u. Goldwaren
Hochzeits- Festgeschenke usw.
Spezialität: Bestecke, Tafelgeräte
in jeder Preislage.
Grösste Auswahl. Bill. Preise.
Neuanfertigung, Reparaturen usw.
in eigener Werkstatt.

Amateure

der Photographie erhalten einen vorzögl. Brillant-Entwickler, sowie Platten, Papiere u. sämtliche Chemikalien stets frisch in der (1048)

Drogerie Hugo Scheumann,
Dr.-Neugrass, Altenbergerstr. 29.

J. Bastl Herren-Mode-Salon
870) vis à vis des
Niederseelitz. Rathauses
empfiehlt sich den geehrten Herrenschaften bei Bedarf.
Moderne Stoffe stets am Lager.
Telephon 881.

Brillante Gelegenheit!!
Toschones herrliches, neues
Salon-Pianino,
Kaufmann, besonderer Ver-
hältnisse halber sofort ge-
kauft billig zu verkaufen.
Landesgast. Albrechtstr. 8.
part., rechts. 1263

Apfelsaft
mit Glas 55 A
Eingangsbauwerk
Lokale
(1426)

Ausverkauf
von **Zapeten**
(Über 50% Ermässigung!)
nur noch **17. April!**
bis
R. Usemann, Residenzstr. 5

4 schöne Vorbeerbäume und
Palmen, Bruchterempler, Blumen
und Compositen verkauft
Gärtnerlei Loschwitz, (1643)
Schillerstraße 12.

Schöne Wasserkraft
1654
mit Wahl- u. Schneidemühle, auch
zu Fabrik passend, nahe Stadt (Bahn-
station) mit oder ohne Oefonomie
billig zu verkaufen, Dresden-N.,
Wintergartenstrasse 78, II. r.

Willert & Beyer
Spezial-Institut für Augengläser
Dresden-A., Pillnitzer Str. 20
Die neue Gasse (Straßenbahnhaltestelle Amalienplatz), Fernspr. Nr. 3133
empfiehlt Opern- u. Reiseokular, Barometer, Barometer, Reisszeuge, elektr. Taschenlampen, Brillen
u. Klemmer neuester Fassons mit allen existierenden Gläsern (Glas
von 2 Mark an — Versand nach auswärts. (1290)
Reparaturen schnell, sachgemäß und billig.

Zu verkaufen oder zu vermieten
ein neues (1603)
Landhaus.
8 Zimmer, 2 Bäder, groß. Garten.
Preis 9000 Mk., 1-2000 Mk. Anz.
Oberpöhris Nr. 11.

2 Wohnungen,
à 260 u. 230 Mk. für 1. u. zu ver-
mieten. Dresden-Neugrass,
(1648) Rainstr. 18 („Villa Elise“).

Suche Köchin, Haus- und
Stubenmädchen. Auf-
wartung (sel. u. löst. Fr. Köche,
Blasewitz, Schillerplatz 2. (1518)

Junge flotte
Kellnerinnen
sowie sämtliches
Gastwirts-Personal
für fest und ausstillweise
empfehlen (1562)
Freudenberg & Hille,
Dresden, Frauenstr. 2.
Bar. z. Adler, St.-Bermittler.

Hausmannsposten
eines Landhauses in der Nähe
Dresdens an kinderloses Ehepaar
gegen Gehalt, freie Wohnung per
1. Juli zu vergeben. Solche, welche
Tiefreue, mit Gartenarbeit ver-
traut und durchaus ordentlich, fleißig
und nützlich sind, werden ersucht,
ihre Offerte unter genauer Dar-
legung ihrer bisherigen Tätigkeit
und Angabe der Ansprüche ein-
zureichen sub. 1659 an die Exp.
d. Blattes.

Bruteiler
Spezialzucht rehbühnbar Italiener
Stück 15 Big. Schwanze, (1657)
Gombfen b. Kreitzh.

Zwerg-Park-Führer,
Engl. Porzellanart, 3. verkauft
Dresden, Bolongstr. 23, Soutr (1667)

Möbel,
neue u. gebrauchte, sofort preis-
wert zu verkaufen. (1672)
Mühlau, Sandwitzerstr. 28.

Für **Rittergutbesitzer**
Eleg. leichte 4sp. Halbhaie und
seiner Jagdwagen, sowie sehr guter
Americain (Naturholz) best. preisw.
Wilder Mann, Dippelsdorferstr. 15.
(1671)

**Kinderwagen mit
Gummireifen**
„Prinzess“ 1. wie neu, bill. zu best
Landesgast. Albrechtstr. 8, II. r. (1670)

Sächsische Nachrichten.

Striefen.

Zwangsvorsteigerung. Das im Grundbuche für Striefen Blatt 74 auf den Namen des Bierhändlers Johann Andreas Wenzel hier eingetragene Grundstück soll am 23. April 1908 vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle, Lothringer Straße 1, 1., Saal 131, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Tolkewitz.

Ortsverein. In der am 8. April abgehaltenen Sitzung des Ortsvereins wies der Vorsitzende nach Bekanntgabe einiger belangloser Eingänge auf die durch die Herren Pastor Wend und Gemeindevorstand Arnold angeregte Gründung eines Ortsfrauenvereins hin und empfahl diesen in Hinsicht auf den von ihm verfolgten Zweck angelegentlichst.

Weißer Hirsch.

Schulprüfungen. Bei den im Laufe dieser Woche in unserer Schule stattgefundenen Jahresprüfungen, die sich eines recht regen Besuchs seitens der Eltern, Schulpflichtigen und auch mehrerer Gurgäste erfreuten, erregte neben der Ausstellung der weiblichen Handarbeiten noch besonders lebhaftes Interesse die Zeichen-Ausstellung.

Definitive Gemeinderatsitzung. Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Großer. Nach Kenntnisnahme einiger Mitteilungen, aus denen u. a. zu entnehmen war, daß zwei Steuerrekurse von der kgl. Amtshauptmannschaft bez. vom Oberverwaltungsgericht kostenpflichtig abgewiesen worden sind, ging man zu den Beratungen über.

Die nachgesuchte Rückgabe einer Baukaution wurde genehmigt. Die Sparkassenrechnung auf das Jahr 1907 ist abgelegt. Dieselbe schließt ab mit 333 603 Mk. 70 Pfg. Einnahme, 318 602 Mk. 64 Pfg. Ausgabe und 11 911 Mk. 6 Pfg. Bestand.

In Sachen des Armenhausbaues wurden gegen die bezirksärztlicherseits gestellten Bedingungen keine Bedenken geltend gemacht. Hierauf wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiter beraten und beschlossen.

Kleinzschadowitz.

Vermißt. Seit Mittwoch nachmittag wird die 25jährige ledige Anna Köhler vermißt. Da dieselbe nervenleidend war, nimmt man an, daß sie sich ein Leid angetan hat. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß sie den Tod in der Elbe gesucht hat, denn die Beschreibung der am Mittwoch nachmittag in der Elbe treibenden Leiche stimmt mit der oben Genannten annähernd überein.

Leubnitz-Neuostra.

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 8. April 1908. Anwesend 11 Mitglieder. Vorsitzender Herr Gemeindevorstand Diebold. Aus den bekannt gegebenen Mitteilungen ist hervorzuheben die Einladung zu den öffentlichen Schulprüfungen hier am 9. und 10. April 1908, die eidliche Verpflichtung des Schulmanns Heinke als Protokollant in Zwangsvollstreckungssachen.

Die Mitteilung des Abschlusses über den Gasverbrauch in Leubnitz-Neuostra im Jahre 1907, welcher sich auf 70 Gaslaternen und 255 Gaszähler mit 1053 Flammen berechnet; außerdem sind 2 Motore zu 14 PS. im Betrieb. Der gesamte Gasverbrauch stellt sich auf 79 261 Kbm. Von fremder Seite ist ersucht worden, die alten Plurnamen von Leubnitz-Neuostra unter Angabe der Parzellennummern für ortsgeschichtliche Zwecke festzustellen.

Todesfall. Eine altbekannte Cottaer Persönlichkeit, die frühere Botenfrau des Dorfes Cotta, Frau Wendt, wurde nach dem Stadtfrankenhaus gebracht, wo sie abends noch an dem erlittenen Schlaganfall verschied.

Cotta.

Zwangsvorsteigerung. Das im Grundbuche für Cotta Blatt 744 auf den Namen Pauline Wilhelmine verehel. Frißche geb. Glöckner eingetragene Grundstück soll Mittwoch den 22. April 1908 vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle Lothringer Straße 1, 1., Zimmer 69, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Briesnitz.

Ortsnamen im Volksmunde, die aber keineswegs Verstümmelungen, sondern die Urnamen der Orte darstellen: Briesnitz (Bresenitz); Kemnitz (Kampitz (Kampnitz)); Robschitz (Rofsch, Rucksch (Rokocico)); Leuteritz (Leiterz (Leiterico)); Prabschütz (Pracico); Zanderode; Zuckerde; Tharandt; Thorand (beide hießen früher so).

Denben.

Jugendlicher Dieb. Ein hiesiger Geschäftsmann hatte wiederholt die Wahrnehmung machen müssen, daß ihm aus seinen Niederlagerräumen Seife, Butter usw. gestohlen wurde. Donnerstag nachmittag erkappte er einen von hier gebürtigen 13jährigen Jungen, welcher einen Handkorb voll Seife gepackt und damit verschwinden wollte.

Bossendorf.

Schulprüfungen. Unter dem Vorsitz des Ortschulininspectors Herr Farrer Radler fanden am vergangenen Montag und Dienstag die öffentlichen Osterprüfungen an hiesiger 6klassiger Volksschule statt. Der Besuch war in allen Klassen von Seiten der Eltern und Freunde unserer Schule ein sehr guter.

Rohorn.

Kirchliches. Unser Herr Pfarrer Jentsch in Rohorn geht demnächst in den Ruhestand. Zu seinem Amtsnachfolger wurde Pastor Grumbt in Grumbach (Erzgebirge) gewählt.

Kaditz.

Zwangsvorsteigerung. Das im Grundbuche für Kaditz Blatt 804 auf den Namen Friedrich Karl Friedler eingetragene Grundstück soll am Mittwoch den 22. April 1908 vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle Lothringer Straße 1, 1., Zimmer 69, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Radebeul.

Gemeindeamtliches. Wegen Reinigung bleiben die hiesigen Gemeindeamtsträume (mit Ausnahme des Bauamtes) und das Kgl. Stadesamt Montag und Dienstag, den 13. und 14. April, das Bauamt Dienstag und Mittwoch, den 14. und 15. April, geschlossen.

Coswig.

Verhaftung. Ein hiesiger Einwohner wurde am Montag wegen grober sittenlicher Vergehen an einem Schulmädchen verhaftet und der Staatsanwaltschaft eingeliefert.

Baugen. Gestern abend wurde hier der wegen verschiedener Vergehen bereits vorbestrafte und jetzt wieder vom kgl. Amtsgericht Dresden steckbrieflich verfolgte Händler H. Keller aus Dresden, welcher sich unter falschem Namen als Kaufmann Emil Schäfer aus Leipzig in einem hiesigen Gasthaus einlogiert hatte, in Haft genommen.

Zittau. In Obercunnersdorf erkrankt in einem Teiche das zweijährige einzige Töchterchen des Kreisbauherrn Tschadert. Die fast 200 Jahre alte Kirche des hoch am Kottner gelegenen Ortes Walddorf wird demnächst abgebrochen. Nur der Turm der Kirche, der nach einem Blitzschlag im Jahr 1833 erneuert worden ist, bleibt stehen.

Aus dem Erzgebirge. Die am Fichtelbergange entspringenden Flüsse führen seit einigen Tagen Hochwasser.

Dibbernau. Von der Transmission erfaßt. In der hiesigen Obermühle geriet der Arbeiter Jöppel in die Transmission und wurde getötet.

Sachsen i. Erzg. Vollständig niedergebrannt ist am Mittwoch abend die hiesige Gemeindegemeinde, sowie die daneben liegende Schneidemühle.

Annaberg. Der frühere hiesige Amtshauptmann Graf Bittum von Eckstädt hat kurz vor seinem Weggange von Annaberg als sächsischer Gesandter nach Berlin für die Euphorie einen Kreisverein für christliche Liebestätigkeit ins Leben gerufen, der unter der Beileitung des jetzigen Amtshauptmanns Freiherrn von Beld sich zu einem segensreichen Wohltätigkeitsverein gestaltet hat.

Aue. Der Verein für das Kinderheim Margaretenstift zählt jetzt gegen 600 Mitglieder, die einen Betrag von

1700 Mark aufbringen. Das Heim besuchen täglich 80 bis 90 Kinder. Architekt Dr.-ing. Dittrich in Leipzig hat die Ausarbeitung der Baupläne unentgeltlich übernommen.

Heer und Flotte.

Selbstmord eines Leutnants. In Bosen erschoss sich der 19jährige Leutnant Wulff des Feldartillerieregiments aus unbekannter Ursache.

Torpedoausbildung. Das Reichsmarineamt hat angeordnet, daß das Hochsektorpedoboot „V 150“ zum Torpedoversuchskommando treten soll.

Aus dem Gerichtssaale.

Rgl. Landgericht Dresden. Der 1888 in Breslau geborene, zuletzt in Niedersiedlich wohnhaft gewesene Dekorationsmaler Bruno Geinr. Ernst Jochen...

Rgl. Amtsgericht Dresden. In Loschwitz war, wie wir s. Bt. berichtet haben, der Schneidergewerbetreibende Franz Josef Perle am 24. März mit seinem Meister in Differenzen geraten...

Preistafeln für Fleischer ungeschichtlich? Am 13. Juli 1907 erließ der Rat zu Chemnitz eine Bekanntmachung für Fleischereien.

Fleischpreise während der Verkaufszeit angezeigt werden müßten. Zuwiderhandlungen wurden mit 30 R. Geld- oder entsprechender Haftstrafe bedroht.

Hausfrauenzettel.

Küchenszettel für Sonntag, den 12. April 1908.

Rosentohl. Rinderfleischbraten. Melonenkompott. Legierte Suppe.

Montag, 13. April.

Bouillon. Tomatenreis. Gebackene Leber. Eingemachte Rüffe.

Vegetarischer Küchenszettel

nach dem Hygienischen Kochbuch von Elise Starker.

Spargelpudding mit Petersilienbeiguß. Safergrühschnitten. Birsing. Kartoffelmus. Birnenkompott. Bettelmannauflauf.

Montag, 13. April.

Geröstete Brötchen. Eierkuchen. Kohlrüben. Kopfsalat. Reis. Heidelbeeren.

Emil Hammer American Dentist. Georgplatz 8, I, gegenüber der Kreuzschule. Sprechzeit 9-1; 3-5. (997) Telephon 653.

Konfirmations-Geschenke in modernen Gold- und Silberwaren. Hugo Jäschke (vorm. H. Niebling) Blasewitz, Tolkwitzerstr. 2. (5388)

Walther Schröder Fabrik wasserdichter Segeltuche - Zelt-Bau-Anstalt. Schäferstr. 42 Dresden-F. Fernspr. 10317. Prämiiert 1907 mit Ehrenpreis

Graf Schuwalow Cigarette. Für den Bedarf und nach dem Geschmack Sr. Exzellenz des s. Zt. russischen Botschafters in Berlin aus edelsten türkischen Tabaken angefertigt.

Auf Kredit kauft Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren- und Damen-Konfektion nur bei N. Apisdorf, Dresden-A., Marshallstr. 17, I. Kleine Anzahlung! Bequeme Abzahlung!

Parkettreinigung. Umlegen, Hobeln u. Frostieren. Ausführung sauber und billig. H. Müller, Augustburger Str. 32 (2792)

Grauringe. Fugenlos. Moderne Formen. Preiswert. Eigene Werkstatt. Ernst Stolte, Jeweler, Inalistr. 12. (100)

Die schönsten Oster-Geschenke für alle Kreise

findet man in unerreichter Auswahl in der

Oster-Ausstellung

der Schokoladen-, Kakao- und Konfitüren-Fabrik von

PETZOLD & AULHORN A.-G.

Wilsdruffer Strasse 9 (Ecke Quergasse) □ Pirnaischer Platz (Kaiserpalast) □ Hauptstrasse 2
Bautzner Strasse 41 □ Louisestrasse 12.

Letzte Neuheiten! Hochelegante Porzellan- und Glas-Eier in 8. Etuis - ganz apartes Geschenk. Oster-Hase „Huckepack“ mit süßen Sachen reich beladen! Span- und Frühstücks-Körbchen chle dekoriert mit einem schönen Sortiment feinsten Dessert-Eier gefällt

Originelle Oster-Hucken. Hennen auf Nest. Reizende Porzellan-, Metall-, Papp-Eier entrückend garniert. Nester gefüllt mit den verschiedensten wohl-schmeckenden Eiern, je nach Wunsch.

Unerreichte Schokoladen-Desserts mit den neuesten, raffiniertesten Füllungen und Geschmácken, auch den verwöhntesten Gaumen befriedigend. Osterdüten in allen Grössen und Preislagen. Enorme Auswahl.

Allein-Verkauf für Dresden. D. R.-G.M. 290 097. Nürnberger Trichter neueste Zuckerdüte für unsere lieben A-B-C-Schützen.

Unsere sämtlichen Fabrikate sind von altbekannter Güte, stets frisch und aus bestem Rohmaterial.

Den geehrten Grundstücksbesitzern von Blasewitz und Umgebung

zur gefälligen Kenntnisnahme, dass ich, um meinen

Wohnungsnachweis

in jeder Beziehung zur Kenntnis des miethlustigen Publikums zu bringen, mit dem in Dresden wie in vielen Grossstädten erstklassigen Institut

Lion & Co.

derart in Verbindung getreten bin, dass jede bei mir aufgebene Wohnung ohne Gebührenerhöhung auch diesem Bureau angemeldet wird. Die bezgl. Reverse werden nächster Tage den betr. Vermietern von dem Vertreter der Firma Lion & Co. vorgelegt werden.

Blasewitz im April 1908.

August Kaiser.

Neuheiten



**Oberhemden
Herren-Westen
Cravatten
Kragen
Manschetten
Handschuhen
Socken
Wetter-Capes
Schirmen**

in den richtigen
Mittelpreislagen.

Alexander Arndt, Blasewitz

An der Brücke.

Bauschlosserei u. Reparaturwerkstatt

von P. A. Ed. Weichenhain, Lockwitz

empfehl ich zur Ausführung von elektrischen Klingelanlagen, sowie Reparaturen.

Gleichzeitig empfehle ich den

diebstahlsicheren **Elektra-Detektiv-Alarm-Apparat**

III. Sherlock Holmes' III.

die beste Sicherheit gegen Diebstahl, Einbruch, Heberfall und Verbrechen, per Stuhl mit elektrischer Klingel geliefert Mark 8, ohne dieselbe Mark 3,50.

Losch's Seifen.

Anerkannt gut und billig.

Pillnitzer Strasse 23.

Bitte auf den Namen **Losch** zu achten.

Seidenstoffe

für Braut- und Hochzeitskleider
in grösster Auswahl und soliden Qualitäten
empfiehlt zu billigsten Preisen

Julius Zschucke, Hoflief.,

Dresden, an der Kreuzkirche 2, parterre und 1. Etage.

Altrenommierte Seidenhandlung. Grösstes Seidenlager in Sachsen.

Brillanten, Juwelen, Gold- u. Silberwaren,

auch Leihhausbescheinigungen darüber
kauft jederzeit z. höchsten Preisen.
Schriftl. Angebote werden sof. erledigt.
Dresden, Bürgerwiese 19, II.



Mutter Anna

Blutreinigungstee

D. R. G. M.
92425

zur Frühjahrskur. Packet 1 Mark. Nur echt mit Schutzmarke Mutter Anna.

Hauptniederlage: Kgl. Hofapotheke Dresden, Georgentor. Copitz a. d. Elbe, Rathausapotheke und in den meisten Apotheken Sachsens.

Cacao

garantiert rein, ohne Weizenmehl
1 Pfd. 120 Pf., 1/4 Pfd. 33 Pf.
1 Pfd. 140 Pf., 1/4 Pfd. 35 Pf.
1 Pfd. 160 Pf., 1/4 Pfd. 40 Pf.
1 Pfd. 200 Pf., 1/4 Pfd. 50 Pf.

Echte Chinesische u. Russische

Tee's

eigener Packung

1/4 Pfd. 30, 50, 60, 75, 100 u. 125 Pf.

Grusstee's

1 Pfd. 100 Pf., 1/4 Pfd. 30 Pf.
1 Pfd. 180 Pf., 1/4 Pfd. 50 Pf.
sowie Lager von folgenden Firmen:

Marke Zeekanne v. S. & H.

Messmer-Tee

und Lipton's

Weltberühmten

Tee.

Tee-Gebäck

in großer Auswahl.

Hochfeinen echten

Rum, Arac u. Cognac

empfehl (1600)

Reinhold Voigt, Blasewitz.

W. Hielscher.

Blasewitz.

Schillerplatz 5, Bräudensteine.

Telephon Nr 2948 (1498)

empfiehlt täglich frisch

Aufschnitte u. Salate,

Summer-Majonaise,

Schwedische Schüsseln.

Diverse feine Käse.

Beste Prämienweine u. Thüringer

Wurstwaren.

Ausverkauf in

Gemüse- u. Frucht-Konserven.

ff. Delfarinen,

Fisch-Konserven,

frische Ananas-Bananen,

Wild-Fricandeau

Junge 1908 er Gänse und Enten.

Puten, Kapuziner, Vorlärchen,

Grathühner, Räden, Tauben.

Alle feine Nahrungsmittel

Reparaturen gegen Garantie.

Werkel, Blasewitz (b. Rathaus).

(5224)

Für den Garten

empfiehlt zur Frühjahrspflanzung

hochst. Rosen, (1596)

niedr. Rosen,

Stiefmütterchen,

Vergissmeinnicht,

Nelken,

Gartenprimel,

Max Seidel's Gärtner

BLASEWITZ, Baumschulenstr. 22.

Saatkartoffeln

Rosen, Kaiserkrone Imperator,

Prof. Märker, Silesia, Ho-

do-tate, Max. Von Wohlmann

empfiehlt täglich (1433)

Feodor Missbach, Kötzschenbroda.

Mundwasser Zilit usw.

nicht 150 100 75 60
nur 90 75 60 35
Zahn-Pulver 10 u. 30
Zahn-Pasta nur 20
Zahnbürsten 20, 35, 50

(in)

L. Koch

= Freiburger Platz 1 =

Saatkartoffeln

frühe Rosen, Kaiserkrone,
Magnum bonum, Professor
Wolpmann hat noch abgegeben

Kartoffel-Versandhaus

Ernst Johne

Blasewitz, Südstraße 11

Fernsprecher Nr. 9777

1668) oder

Radeberg,

Simons Glasstätten-Restaurant

Samenkartoffeln

„Max Eld“ Str. Nr. 2.80.

Rote Futter-Mohrrüben

1538) Str. Nr. 2.—

hat abgegeben

Hofmann,

Tel. 337. Markthalle Tel. 337.

Dresden. Antonplatz Stand 181-184.

Ermässigte Preise.

Futtermehl 4 Str. Nr. 7.40

Reggenkies - - - Nr. 6.40

Weizenkies - - - Nr. 5.80

Walzweizen - - - Nr. 7.—

sowie Weizen- und Gerstenschrot

und alle anderen Futtermittel

offizieren (1186)

Emil Sauer & Co.

Mehl, Futter- u. Getreidehandlung

Dresden, Prinzenstraße 16

11 und Weichenstraße 38. 11

(1068)

Ligowo-Hafer.

Kaiserkrone, ertragreiche Früh-

kartoffel empfiehlt zur Saat. Kgl.

Domäne Gönsdorf b. Bühlau.

Runkelrüben

500 Str. hat noch abgegeben

Gut Tolkewitz, F. Moschner,

vis-à-vis dem Wasserwerk.

(1630)

Fichtenstangen,

in schlanker frischer Ware, 4 bis

16 cm Stark, sowie schwache Rük-

stämme, 10-15 cm Stark, hat in

großen Posten billigt abgegeben

Max Bähr,

Wühle zu Gottsche.

(1055)

Klavier- und Gefangunterricht

von bekannten bewährten Künstlern
wird erteilt. Räß. Honorar. Zu
erst. **Laubegast, Iferstr. 33.**

Extra-Stunden

in allen Hand- u. Karrenläufen.
Honorar mäßig

Walzer- u. Rheinländerkurse.
Priv.-Institut E. Pause

Dresden-A., Feldgasse 2.

5 Minuten vom Hauptbahnhof.

(494)

Darlehen, Betriebskapitalien, Hy-

potheken, Beleihung v. bürgerlich.

Wertpapieren, Hypothekenbriefen,

Testamenten, Lebens-

versicherungs-policen, Industrie-

aktien, Sparkassen-Büchern,

Bankgeschäft Kloss Nf.

Dresden, Pirnaischer Pl.

(Rosenterrasse) 9-6 Uhr. (1528)

Gerichtlich und notariell

beglaub. Dankschreiben.

(4782)

Neu!

Da gehen wir zu

Maxim?

Weinstuben

Dresden, Königsbrücker Str. 28.

Es bietet ein gütigen Zuspruch

Frau Frieda Schmigen.

Anerkannt vorzügliche Weine

von H. O. Weisse.

Weinstuben

in DRESDEN:

Schreibergasse 3

naher Altmarkt

J. Otto A. Wengel

Stets schlechte Bedienung

(5386)

Kommen Sie

in die Nähe des Königl.

Amts- und Landgerichts,

so vernachlässigen Sie nicht

Einkehr zu halten

im Restaurant von

Hermann Winkler

(fr. Hosterwitz)

Dresden, Ecke Ziegel- u.

Schulgut-Str.

Beste Verpflegung in

Spelsen u. Getränken.

Fernsprecher 4490.

(2144)

Achtung

auf neue **Münchner**

Eberl-Bräu

Faschenbier-Etiketten

Selt 1. April (100)

Prämien-Bons.

Hochfeine böhmische

Kristallglas-

Pokale.

(1068)

Wo? ist die letzte Witwe?

Martin Weisbach
Königsbrücker Str. 7.
Telephon 2457. English spoken.
(1088)

Haare kauf

M. Weisbach
Königsbrücker Str. 7.
Kauf & Verkauf

Königliches Opernhaus.

Sonntag, den 12. April:

Große Musik-

führung.

zum Besten des Unterstän-

des b. Witzens u. Sings u.

Wittlebenden der Kgl. musikalischen Kapell.

Erster Teil.

1. a) Herwanlungsmusik

und Schlußchor des

1. Chors für Soli, Quart

2. Chors für

b) Musikantenpaar, Nid. Wagon

für Soli u. Quartett.

(Weibes aus „Barthol“)

Zweiter Teil.

1. Sinfonie, Str. u. Orgel.

Cap. 128 mit Schluß-

chor über Schlußchor:

„Wo die Freude.“

2. aus Singspiel

Ende 1/4 10 Uhr.

Montag, den 13. März:

Geschlossen.

Königl. Schauspielhaus.

Sonntag, den 12. April:

(Auser Abonnenten)

Kriemhilds Rache.

Die Witzlinge, 2. Abt.

Teatervorstellung in 5 Akten von

französisch.

1. Akt

2. Akt

3. Akt

4. Akt

5. Akt

6. Akt

7. Akt

8. Akt

9. Akt

10. Akt

11. Akt

12. Akt

13. Akt

14. Akt

15. Akt

16. Akt

17. Akt

18. Akt

19. Akt

20. Akt

21. Akt

22. Akt

23. Akt

24. Akt

25. Akt

26. Akt

27. Akt

28. Akt

29. Akt

30. Akt

Gesichtskalender.

- 1866. Vittoria, Gemahlin des Prinzen Adolf von Lippe, geb.
- 1870. Adolf Buttke, Theolog und Kulturhistoriker, gest., Halle.
- 1899. Karl Alfred von Gräfe, Augenarzt, gest., Weimar.
- 1903. Enrius Eberle, Bildhauer, gest., Bozen.

Montag, 13. April.

- 1598. Edikt zu Nantes zu Gunsten der Hugenotten durch Heinrich IV.
- 1838. Gust. Gohler, preussischer Staatsmann, geb., Raumburg a. S.
- 1868. Theodor II., Kaiser von Aethiopien, gest. (Selbstmord), Nagdala.
- 1904. Wosilij Bereschtschagin, russ. Schlachtenmaler, gest. vor Port Arthur beim Untergang des russ. Panzerschiffes „Petropowlowsk“. Dabei kam auch Vizeadmiral Makarow ums Leben.

Sonntag.

Dresden, 10. April 1908.

Die Zweite Kammer bewilligte in ihrer heutigen 97. öffentlichen Sitzung, im Beisein des Staatsministers Dr. von Rüger zu Lasten des Titels 20 im außerordentlichen Etat für 1908/09 nach kurzer unwesentlicher Debatte als 3. und letzte Rate zur Erweiterung des Bahnhofes Oschatz 324 500 Mark und überwies eine Petition des Stadtrats zu Oschatz und verschiedener Oschater Interessenten der Regierung teilweise zur Kenntnisnahme und ließ sie insofern auf sich beruhen, als darin um Ausbau des Schmalspurgleises nach dem Bahnhofe Oschatz in ein Vollspurgleis gebeten wurde.

Ferner referierte Abg. Richter - Großschönau (natlib.) für die Finanzdeputation B über eine Anzahl Petitionen von Gewerbevereinen, Bürgervereinen, Stadträten und Gemeindevorständen im Bereiche der Eisenbahnlinie Bischofswerda—Zittau. Die Petitionen erstreben eine bessere Eisenbahnverbindung zwischen Dresden und Zittau und verlangen deshalb den zweigleisigen Ausbau der erwähnten Strecke. Die Finanzdeputation B ist aber der Meinung, daß sich dieser Zweck auch auf andere Weise erreichen lasse, und zwar durch Beschleunigung des Verkehrs zwischen Dresden und Zittau. Sie legt der Regierung warm ans Herz, die Wartezeiten in Bischofswerda zu verkürzen, den Vorortverkehr zwischen Dresden und Arnsdorf bei den Zittauer Zügen auszuschalten und weiter ein Schnellzugspaar zwischen Dresden und Zittau einzufügen, im übrigen beantragte die Deputation, die Petition in Rücksicht auf die durch ihre Vertiefung entstehenden großen Kosten zur Zeit auf sich beruhen zu lassen. Nach einiger Debatte, in der die Abgg. K e n t s c h - R a m e n z (konf.) und P f l u g - Z i t t a u im Sinne der Petition sprachen, nahm die Kammer den Deputationsantrag an.

Eine Petition der Stadtgemeinde Wurzen um Beilegung zweier Wegeübergänge am Bahnhofe zu Wurzen überwies die Kammer einstimmig der Regierung zur Kenntnisnahme.

Schließlich stand noch auf der Tagesordnung die Schlussberatung über Kapitel 104 des ordentlichen Etats für 1908/09 betr. das finanzielle Verhältnis Sachsens zum Reiche. Abg. A n d e r s - D r e s d e n (natl.) erstattete Bericht für die Finanzdeputation A. Er wies zunächst auf die Gesetzesbestimmungen hin, die bei diesem Kapitel in Frage kommen, und schilderte die Finanzlage des Reiches dahin, daß die Matrikularbeiträge die Einnahmen der Einzelstaaten vom Reiche überwiegen. Man habe aber das Vertrauen zu den Verbündeten Regierungen, daß der gegenwärtige unhaltbare Zustand durch die Reichsfinanzreform beseitigt werden wird. Die Deputation beantragte, Kapitel 104 mit 15 046 430 Mark Einnahme zu genehmigen, und die Ausgaben mit 17 902 876 Mark zu bewilli-

gen. Einstimmig und ohne Debatte erhob die Kammer den Deputationsantrag zum Beschluß.

Hierauf vertagte sich die Kammer, und der Präsident beraumte die nächste Sitzung auf Donnerstag, den 23. April, vormittags 11 Uhr, an. — Tagesordnung: Eisenbahnsachen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Reichskanzler Fürst Bülow hat gestern Abend die Reise nach Rom angetreten. Fürst Bülow trifft am Palmsonntag mittags in Rom ein. In der Begleitung des Kanzlers befinden sich der Gesandte von Florenz und der Geheime Regierungsrat Scheerer. In Rom wird Fürst Bülow Audienzen beim König von Italien und beim Papst nachsuchen.

Vereins- und Vorsehungseigentum, die der Reichstag kurz vor den Osterferien im Sturmschritt erledigte, haben bereits in der von der Volksvertretung beschlossenen Fassung die Zustimmung des Bundesrates erhalten und werden noch vor dem Feste rechtskräftig werden.

Die Nationalliberalen Württembergs sandten an den Reichstagsabg. Prof. Hieber folgendes Glückwunschtelegramm: „Ihren tapferen Führer, dem glänzenden Redner und klugen Vermittler, dem das deutsche Volk die glückliche Vollendung des großen nationalen Werks mit in erster Linie verdankt, senden herzlichen Glückwunsch und freundlichen Gruß der Landesauschuss und der Ortsauschuss Stuttgart der Nationalliberalen Partei.“

Eine bedenkliche Keuerung im Tarifwesen will bei den gegenwärtigen Vertragsverhandlungen der Verband der Baugeschäfte durch einen Antrag einführen: die finanzielle Verantwortlichkeit der Organisationen für unberechtigte Streiks und Aussperrungen. Nach dem Antrag des Verbandes der Baugeschäfte soll sich die Arbeitnehmer-Organisation verpflichten, den Schaden, der einem Arbeitgeber durch eine unberechtigte, dem Tarifvertrag zuwiderlaufende, Pausperre entsteht, zu ersetzen. Andererseits würde sich dann auch die Arbeitgeber-Organisation verpflichten, diejenigen Arbeitnehmer schadlos zu halten, die unberechtigter Weise von einem organisierten Arbeitgeber entlassen oder gemahregelt worden sind. Der Antrag hat zunächst zwar wenig Aussicht auf Annahme, aber er ist bezeichnend für die Entwicklung des Tarifwesens.

Der Fall Tremel. Der Jungliberale Verein Bayreuth hat in der Angelegenheit des Erzbischofs von Bamberg gegen Pfarrer Tremel sich an die Rechtsfakultäten sämtlicher deutscher Universitäten mit dem Aufruf gewandt, durch Klarstellung des Rechtsstandpunktes in dieser Sache eine Grundlage für den ihm aufgezwungenen Kampf um die Freiheit deutscher Staatsbürger aller Konfessionen zu schaffen.

Für die preussischen Landtagswahlen, die am 3. resp. 16. Juni stattfinden, hat bisher nur die Sozialdemokratie eine regelrechte Agitation aufgenommen, während die bürgerlichen Parteien sich ohne Ausnahme noch abwartend verhalten. Das ist eine Saumseligkeit, die nun zwar noch keine bedenklichen Folgen am Wahltag selbst auszuüben braucht, die aber immerhin beweist, daß die bürgerlichen Parteien der sozialdemokratischen an Rührigkeit in der Wahlagitiation nachstehen.

Die Ausnutzung der Wälder. Der Finanzausschuss der bayerischen Abgeordnetenkammer nahm den Antrag des Grafen Törring an, die Einnahmen aus der forstamtlichen Holzverwertung von 46,06 auf 49,81 Mill. Mark zu erhöhen.

Ministerwechsel in Württemberg. Der württembergische Finanzminister v. Jeyer ist pensioniert und der Präsident der Hofdomänenkammer v. Gehler zu seinem Nachfolger ernannt worden. Ein Handschreiben des Königs gedenkt der zehnjährigen Ministerstätigkeit Jeyers, dem der König seine Büste in Bronze verlieh. Die Großtat, die Jeyers Namen dauernd in der Geschichte des Landes erhalten wird, ist die württembergische Steuerreform von 1903, die nach achtjährigen heißen Parlamentskämpfen endlich unter Dach und Fach gebracht werden konnte. Die

Entwürfe zu den drei Steuergesetzen stammten allerdings in der Anlage vom Vorgänger Jeyers, dem Minister Rieder, aber Jeyer war es, der die entgegenstehenden großen Schwierigkeiten überwand.

Zum Präsidenten der preussischen An siedlungs kommission soll nach einer Meldung aus Schlesien der Landrat Lenk in Beuthen in Aussicht genommen sein. Von anderer Seite wurde bekanntlich der vortragende Rat von Schwerin als Kandidat für diesen Posten genannt.

Von unseren Kolonien.

Vom neuen Hamburger Kolonialinstitut. Der Senat hat Herrn Senator Dr. von NELLE zum Senatskommissar für das Kolonialinstitut erwählt.

Das deutsch-französische Grenzabkommen in Westafrika (Kamerun-Kongo) ist nunmehr zustande gekommen. Die entgegenstehenden Schwierigkeiten konnten infolge des verständlichen Geistes auf beiden Seiten behoben werden.

Aus Tsingtau kommt die Meldung, daß die chinesische Regierung die Aufforstungsarbeiten in der Randschutrei mit Hilfe der Tsingtauer Försterei in umfangreichem Maße vornehmen wird. Forstassessor von Platen ist nach Mufden unterwegs.

Vom Ausland.

Oesterreich. Das Arbeitsministerium und die Nachtragskredite. Das Abgeordnetenhaus hat nach längerer Debatte den Gesetzentwurf betr. die Errichtung des neuen Ministeriums für öffentliche Arbeiten in allen Lesungen angenommen. Die Vorlage, welche die Nachtragskredite für das neue Ministerium vorsieht, wurde dem Budgetausschuss überwiesen. An der Debatte beteiligte sich auch der Abg. Seiz, der einige Stellen aus der konfiszierten Broschüre des Professors Bahrmund zur Verlesung brachte. Vizepräsident Jacez teilte mit, daß ihm eine Interpellation des Abg. Baron Gock betr. die Konfiskation der Bahrmund-Broschüre überreicht worden sei, die er verlesen zu lassen Anstand nehme. Er beraume daher eine geheime Sitzung an. Die geheime Sitzung dauerte drei Stunden. Nach Wiederaufnahme der öffentlichen Sitzung verlas der Abg. Seiz wieder einen konfiszierten Passus aus der Bahrmund-Broschüre. Der Präsident rügte dies unter Protestrufen der Sozialdemokraten.

Frankreich. Kirchengüter- und Amnestiefrage. Die Deputiertenkammer hat das Gesetz betr. den Heimfall der Kirchengüter in der vom Senat beschlossenen Fassung mit 364 gegen 129 Stimmen und den Amnestieentwurf in der vom Senat beschlossenen Fassung einstimmig angenommen. Im Laufe der Sitzung erwiderte der Unterstaatssekretär im Ministerium des Innern Raujan auf eine Bemerkung Jaurès, der Bericht des Generals d'Amade über das Gesetz vom 15. März werde morgen im Journal Officiel erscheinen, die Veröffentlichung des Berichtes habe also keinerlei Verzögerung erlitten.

Italien. Der Botschafter Graf Tornelli, welcher gestern in Paris starb, hat das Königreich Italien seit dreizehn Jahren in Paris vertreten. Er ist in Novara geboren und hat ein Alter von 72 Jahren erreicht. Als Vertreter Italiens hat er an den beiden Haager Konferenzen teilgenommen und war ein überzeugter Vertreter der Dreieinigkeit.

England. Der König entschuldigt sein Ausbleiben. Mit Bezugnahme auf die Angriffe, die von verschiedenen Seiten gegen König Eduard wegen seines Verweilens in Biarritz gerichtet wurden, erklärte die Daily News, daß die Reise des Monarchen auf den dringenden Rat der Ärzte erfolgte. König Eduard leide seit längerer Zeit an Influenza, und da hat sich sein Aufenthalt im Süden als absolut notwendig herausgestellt.

Griechenland. Die Begrüßung des Kaisers auf hellenischem Boden. Die hiesige Presse veröffentlicht sympathische Artikel über die Ankunft der kaiserlichen Familie in Korfu. Estia rühmt in einem sensationellen Leitartikel die Größe des Deutschen Reiches, deren vorzüglichste Verkörperung der Kaiser sei.

Rußland. Das Landwirtschaftsbudget. Die Reichsduma nahm in ihrer gestrigen Sitzung das Budget für das Landwirtschaftsdepartement an. Eine hierbei ebenfalls angenommene Uebergangsformel verlangt Einrich-

Möbel-Ausverkauf

15% Rabatt auf alle aus der Konkursmasse erstandene Waren 15% Rabatt

Günstige Gelegenheit für Brautleute, solide Möbel billig zu kaufen. Unter anderm offeriere einen grossen Posten echter wie imitierter Schlafzimmer, Salons, Wohnzimmer, Küchen, aussbaum u. eichene Büffets, Schreibtische, Vertikows, Trümeaux, Tische, Luxusmöbel etc. (Ein grosser Posten Kupfer- und Broncewaren zu und unter Einkaufspreis.) (5408)

Oskar Möser Nachf., Dresden-A. 16 Grosse Brüdergasse 16 Tel. 1609.

tung gewählter Kollegien, deren Mitglieder Vertreter der örtlichen Interessen der Landwirtschaft sein sollen, ferner den Ausbau der örtlichen Verwaltung der Landwirtschaft mit Zuziehung von Landschafts-(Semstwo-)Vertretern, Bildung landwirtschaftlicher Vereine, Eröffnung eines landwirtschaftlichen und Meliorationskredites und schließlich Einrichtung landwirtschaftlicher Fakultäten an den Universitäten.

Sächsische Nachrichten.

Laubegast.

-b. Die gewohnte Schoberfeier der Laubegaster Schule fand unter starker Beteiligung der gesamten Bevölkerung, des Gemeinde- und Schulvorstandes, der Angehörigen und Freunde der Schüler in der festlich geschmückten geräumigen Turnhalle zu Laubegast am Freitag den 10. April statt. Neben dem in den vaterländischen Farben prangenden Podium war ein Porträt des verdienten ehemaligen Schulvorstehers Schober ausgestellt, dessen hochherzige Stiftung den ersten Anlaß gab, durch Fleiß, Betragen und Leistungen ausgezeichnete Schüler mit wertvollen Prämien zu bedenken, woran sich sodann zu dem gleichen Zwecke noch die Kleppelstiftung für zwei Konfirmanden und die von der Gemeinde gewidm. König Albert-Stiftung, sowie einzelne dankenswerte Spenden von Gemeindegliedern angereicht hatten. Auch der Dichter Max Weber hatte eine Anzahl von patriotischen Versen zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt. — Nach dem allgemeinen Gesang des schönen Paul Gerhardschen Liedes: „Ich singe Dir mit Herz und Mund“ folgte das weihewolle Gebet und die sein durchdrachte und klar disponierte Ansprache des Herrn Schuldirektors Beyngärtner, welcher ausgehend von der guten alten Sitte der Wählprüche seinen eigenen der Bergpredigt entnommenen Wähl- und Lebensspruch seiner Betrachtung und eindringlichen Mahnung an die Jugend zugrunde legte: „Vervollkomme Dich!“ — Im Anschluß daran gedachte er der alten und neuen hochherzigen Spender und brachte die Prämien aus den Stiftungen derselben in würdiger Weise zur Verteilung. Alsdann begann der aus Gesang und Deklamation der Schüler in reicher Abwechslung sich zusammensetzende unterhaltende Teil. Ihn eröffnete mit bemerkenswerter umfangreicher und frischer Stimme, Begabung, Sicherheit und Schulung das Töchterlein des Herrn Buchdruckereibehalters Sachse durch Franz Abts schönes Lied: „Schon sanft es an zu dämmern“, womit sie reichen Beifall erzielte. Große Wirkung fanden auch die gemischten Chöre, vor allem Beethovens „Hymne an die Nacht“, das unter der sichern Leitung des Gesangslehrers von den jugendfrischen Lehren mit Exaktheit und feiner Abtönung zu voller Geltung kam. Wir nennen von den Schulchören noch: das Wanderlied von Abt, die Volkweisen „Wanderlied“, „Frühlingslust“ und „Hans Michel“, das drollige Lied mit Vorgefang und Gesten: „Wenn die Huben Stedenpferd reiten“, Reinesdes eigenartiges und volkstümliches Lied „Der wunderschöne Tag im September“, die elssächsische Volkweise „Pappelmaul“ und das von D. Schmidt überaus ansprechend komponierte Lied des Laubegaster Dichters und Bismarckschriftstellers Max Weber: „Wein Laubegast“. Auch die trefflich ausgewählten Deklamationen erfreuten sich lebhaften Beifalls. Und so mögen dem Besucher der schönen und harmonischen Schulfeste, auf deren Gelingen gewiß die Herren Lehrer und ihr redgebaber Direktor Beyngärtner so manche Mühe und sorgfältige Arbeit verwandt hatten, wohl noch auf dem Heimwege die frischen Kinderstimmen im Ohr nachklingen haben mit Bewers, des Laubegastschwärmers, hübschem Refrain: „O Laubegast, o Laubegast, wie du mein Herz zaubert hast!“

-a. Der Evangelische Arbeiterverein, Ortsgruppe Laubegast, hält morgen eine Palmsonntagsfeier, verbunden mit Konfirmandenabend, im großen Saale des Gasthofes „Stadt Amsterdam“ ab. Die Feier beginnt bei freiem Eintritt nachmittags 6 Uhr und besteht u. a. aus Chor- und Einzelgesängen, sowie Deklamationen, wobei der Chorgesang-Verein Volkswil-Laubegast (Leitung Herr Niedermeister Stakemann) und der Laubegaster Schulchor (Leitung die Herren Lehrer Grünner und Poser) mitwirken werden. Eltern mit ihren Konfirmanden, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.

- Gemeinderatssitzung am 6. April 1908. Vorsitzender: Gemeindevorstand Leistner. An geschäftlichen Mitteilungen kommt zum Vortrag, daß die im 1. Halbjahr 1908 erhobenen Besitzveränderungsabgaben 1511 Mark 76 Pfg. betragen, daß im Monat März d. J. in Laubegast 4150 Kubikmeter Wasser verbraucht worden sind, sowie daß ein Grundstück in einem Nachbarorte, auf welchem eine Hypothek der hiesigen Sparkasse steht, demnächst zur Zwangsweisen Versteigerung gelangt. Ferner nimmt man Kenntnis von einer durch den Verband Sächs. Sparkassen überlieferten Druckschrift, die Ueberbelebung von Grundstücken durch Sparkassen betreffend, und erklärt nachträglich sein Einverständnis mit der vom Vorsitzenden genehmigten Ueberlassung der Gemeindeparselle Ecke Leubener und Schulstraße zur Anfertigung der Steinmetzarbeiten für den Schulbau. Von der erfolgten Aufkündigung einer Wohnung im Gemeindegutstück Leubenerstr. 22 nimmt man Kenntnis und soll die bereits leergebliebene Wohnung nach Besichtigung durch den betr. Ausschuss zunächst ordnungsmäßig vorgerichtet werden. Bezüglich der in letzter Sitzung beschlossenen Pflanzung der Schulstr. mit Bäumen teilt der Vorsitzende mit, daß dieselbe erfolgt ist und wird für die Bäume die Anschaffung Anderscher Baumkühler von Eichenholz nachträglich genehmigt, auch beschlossen, daß auch diejenige Seite der Schulstraße, welche an die Anlagen des Bismarckplatzes grenzt, noch mit Linden bepflanzt werden soll. Von dem durch den Vorsitzenden erstatteten Bericht über die am 4. dieses Monats stattgefundenen gemeinsame Besichtigung der Versuchsanlagen für Abwässerreinigung der Stadt Chemnitz wird Kenntnis genommen. Die Sparkassenrechnung aufs Jahr 1907, die mit einem Nettoreingewinn von 3062 M. 12 Pf. abschließt, kommt zur Vorlage und soll nunmehr dem Revisor zur Prüfung überwiesen werden. Die Beantwortung einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-N. die Anlegung eines Teiles des Sparkassenvermögens in Inhaberpapieren betr., überläßt man dem Vorsitzenden. Gegen die von dem Tierarzt Lohse in Lodwitz beantragte Verpflichtung desselben als wissenschaftlicher Fleischbeschauer für hiesigen Ort gehen dem Kollegium Bedenken nicht bei. Von der seitens des Bezirksauschusses erfolgten Ablehnung des Pausierischen Schankkonzessionsgesuches nimmt man Kenntnis und befürwortet dasjenige des Restaurateurs Gustav Feurich um Uebertragung der Schankkonzession des Grundstücks Albertstraße 16 auf seine Person. Die Vereinbarung mit dem Restaurateur Pabig wegen des neuen Sitzungslokals wird einstimmig genehmigt. Der vorgetragene Entwurf zu dem wegen der einzuführenden Öffentlichkeit der Sitzungen notwendig gewordenen Nachtrag zur Geschäftsordnung des Gemeinderats findet mit einigen Zusätzen Genehmigung. Von einer eingegangenen Beschwerde der Anwohner der Fahrstr. über den Zustand dieser Straße nimmt man Kenntnis und soll, obwohl man dieselbe keineswegs allenthalben für zutreffend findet, für mögliche Abhilfe Sorge getragen werden. Die Gesuche von Marie Loni verheiratete Müller, Robert Bürgel, Hermann Klopffmann und Emil Schlenkerich, sämtlich bauliche Veränderungen betr., werden befürwortet, ebenso das Gesuch des Hausbesizers Nögel um Einrichtung einer

mechanischen Werkstätte in dem Hintergebäude seines Grundstücks Seidenstraße 1 und dasjenige des Architekten Schirmer einen Aufbau auf sein Kontorgebäude betreffend. Die Lieferung eines Aktienregals für das Weibeamt wird dem Tischlermeister Schneider als dem Mindestfordernden zum veranschlagten Preise übertragen. Zum Schluß gelangen noch verschiedene Armensachen zur Erledigung.

Leuben.

- 5. öffentliche Gemeinderatssitzung. Vorsitzender: Gemeindevorstand Dittrich. Kollegium nimmt zuerst Kenntnis a) von dem im 1. Vierteljahr 1908 erreichten Wasserverbrauche in Höhe von 11 867 Kubikmeter; b) von dem stattgefundenen blinden Feueralarm in der hiesigen Schule, durch den man die Räumung derselben zu erproben versuchte und wobei festgestellt wurde, daß die Kinder sämtlicher besetzter Klassenzimmer in 2,5 Minute die Schule ohne Störungen räumen konnten; c) von der Zurückweisung der von der Frl. Renz, Blochmann u. Co. in Wasserzinsstreitsachen eingelegten Berufung; d) von dem Ergebnis der unvermutheten Revision der Geschäfte mit Nahrungs- und Genußmitteln durch die Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden; e) von der seitens der Amtshauptmannschaft Dresden-N. erlassenen Verfügung, die Aufstellung von Ortsstatuten über die Pensionsverhältnisse der berufsmäßigen Gemeindebeamten betr.; f) von dem Berichte des Vorsitzenden über die am 4. d. M. in Chemnitz stattgefundenen Besichtigung der Versuchsanlagen für Abwässerreinigung. Hierauf tritt man in die Erledigung der Tagesordnung ein und beschließt: Die Dispensationsgesuche der Firma Lippe u. Petold in Leuben a) wegen vorzeitiger Ingebrauchnahme der neubauten Fabrikanlage, b) wegen Aufstellung einer hölzernen Einfriedigung an öffentlicher Straße bedenkenlos zu befürworten. Desgleichen erteilt man in der Schreiberschen Baujache die erforderliche Ausnahmebewilligung wegen dem seitlichen Grenzabstand von dem Nachbargrundstück. Die im Jahre 1908 zu vergebenden Fußwegpflasterarbeiten überträgt man dem Maurer Böhme in Leuben unter den seitherigen Bedingungen. Gegen die vorliegenden Rechnungsabläufe der Gaswerks-, Güterstraßenbahn- u. Straßenbaukasse werden Einwendungen nicht erhoben; man beschließt vielmehr, die Vorschläge des Ausschusses für öffentliche Arbeiten in allen ihren Teilen zum Beschlusse zu erheben. Von dem Ergebnis der gemäß dem letzten Gemeinderatsbeschlusse dem Ausschusse für öffentliche Arbeiten überwiesenen Prüfung der Bestimmungen über den Gasbezug durch Automatenleitungen nimmt man Kenntnis und beschließt auf Vorschlag des Ausschusses, die Bestimmungen dahin zu ergänzen, daß man von denjenigen Gasabnehmern, deren Automatenanlagen nicht mehr als 100 Mark Kosten verursacht haben, einen jährlichen Mindestgasverbrauch von nur 90 Kubm. fordert, bei denjenigen aber, deren Anlagen mehr als 100 Mark Kosten verursacht haben, in Rücksicht auf die Rentabilität der Anlagen bei dem vertraglich festgesetzten jährlichen Mindestverbrauch von 120 Kubikmeter bestehen bleiben muß. Im übrigen soll in Zukunft bei derartigen Neuanlagen beachtet werden, daß die Anlage in der Regel einen Kostenaufwand von mehr als 150 Mark nicht verursacht und daß event. Mehrkosten von dem Antragsteller bezahlt werden sollen. Nach diesem Grundsatz werden eine Anzahl erhobene Reklamationen gegen erlassene Nachzahlungsauflagen behandelt und werden entsprechende Entschuldigungen hierbei gefast. Von dem Vorhaben des Kirchenvorstandes, die Einfriedigung der Anlagen an der Kirche durch eiserne Geländerfüulen zu ersetzen, nimmt man Kenntnis, erkennt auch die Beschaffung solcher für die diesseitigen angrenzenden Anlagen für zweckmäßig an und beschließt daher, die Kosten für vorläufig 50 Stück solcher Säulen nach vorliegender Skizze und dem Anschläge zu bewilligen.

Aktienkapital M. 21,000,000.- Dresdner Bankverein = Reserven = M. 3,000,000.- Waisenhaus-Str. 21 Dresden Ring-Strasse 22 Filialen in Chemnitz, Leipzig, Meissen (Meissner Bank), Kamenz, Sebnitz, Wurzen. Zweiggeschäfte in Dresden: Hch. Wm. Bassenge & Co. und Sächsische Diskont-Bank, in Chemnitz: Abteilung Ernst Petasch. Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 10. April 1908.

Table with multiple columns: An- und Verkauf von Wertpapieren, Staatspapiere, Ausländische Fonds, Bankaktien, and various other financial instruments with their respective prices and exchange rates.

Sonntag den 12 April 1908.

Sächsische Dorfzeitung und Gildzeitung.

Gegen die Bestellung des Tierarztes Lohse in Lockwitz als wissenschaftlicher Fleischbeschauer für Leuben erhebt man...

Schulnachricht. Frau Oberlehrer Rosenbaum legte ihr Amt als Handarbeitslehrerin, das sie 33 Jahre...

Bezirksauschuss - Sitzung Dresden - Altstadt.

Unter dem Vorsitz des Herrn Amtshauptmanns Dr. jur. Krug von Ribba fand gestern vormittag die 5. öffentliche Sitzung des Bezirksauschusses der Kgl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt statt.

Musikunterricht an Anfänger wird erteilt in der Grundschule für das Königliche Conservatorium. Aufnahme jederzeit: Kinder vom 7. Jahre an.

Grösselsche (vorm. Dr. Zeidlersche) Realschule Dresden-A., Seidnitzer Strasse 9. (Mit Pensionat.)

Müller-Gelinek-Realschule, Dresden. Aufnahme in Schule und Pensionat finden Knaben vom vollendeten 10. Jahre an.

Wer kennt Plauen? Die Stadt Plauen im Vogtl., bekannt durch ihre Fabrikate in Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben.

Dresdener Musik-Schule. Hauptanstalt: Neumarkt 2, II. u. III. Fernspr. 6219. Zweiganstalten: Blasewitz, Berggartenstr. 1, Fernspr. 6244.

F. Zimmermann, Blasewitz, Tolkewitzer Strasse 42, empfiehlt sämtliche Schneiderei-Bedarfsartikel und Futterstoffe.

ff. Hutblumen! ff. Hutblumen! Grosse Auswahl! Pariser Neuheiten! Hüte werden chick und elegant billigst garniert.

Thies Dresden Präzisions-Gebisse, Kneben Brücken einzl. Zähne u. Apparaturen unsichtbare Plomben (Ideal) Befähigung & Zahnziehen.

Schirme werden in der Schirmfabrik 8. Centr., Dresden, am 24. u. am 25. April...

Verfälschungs-Anstalt, Bronzew.-Fabr., Reparatur-Werkstatt 33 Am See 33.

Magenleidenden teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat.

Uhren Ketten Ringe mit besten Werken unter Garantie. Franz Zimmermann, Dresden-A., Pillnitzer Strasse 12.

Drahtseile - Hanfseile für Transmissionsen, Aufzüge etc. J. C. Kiessling, Kanf- und Drahtseil-Fabrik.

Sangjährig anerkannt beste Gras-Samen-Mischungen für Gärten, Wiesen und Parkanlagen. Baumann & Sendig.

Stets frische Melasse für Milchvieh u. Pferde. Kraft-Futtermittel. Phosphorsäure Kalk (Marke „A“ und „B“).

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Ein Gartenbuch umsonst erhält jeder Käufer auf Wunsch Samen!

Für die Gegend bestens erprobt und bewährte Sorten neuester Ernte.

Wie

Gemüse - Samen :

- | | |
|--------------|----------------|
| Grünkohl, | Welschraut, |
| Rosenkohl, | Weißkohl, |
| Rothkraut, | Kohlraben, |
| Kohlrabi, | Röhren, |
| Karotten, | Salat, |
| Spinat, | Porree, |
| Kwetsche, | Wetzche, |
| Radies, | Dill, |
| Wiesensalat, | Tomaten, |
| Petersilie, | Kerbel, |
| Thymian, | Beifuß, |
| Sauer, | Waldmeister, |
| Melonen, | Kürbis, |
| Buschbohnen, | Klettgurken, |
| Büdnbohnen, | Stangenbohnen, |
| Blumenkohl, | Kneifbohnen, |

Die

schönsten Blumen-Samen für Gruppen:

- | | |
|-------------------------|------------------|
| Leutopien, | Affern, |
| Solblat, | Balsaminen, |
| Petunien, | Blitz, |
| Berbenen, | Nejeda, |
| Kornblumen, | Bergmeiniicht, |
| Strohblumen, | Stiefmütterchen, |
| Sonnenroten, | Wunderblumen, |
| Scablosen, | Ranien, |
| Keiten, | Rittersporn, |
| Sommerblumen, gemischt. | |

Saat

zu Einfassungen:

- | | |
|------------|-------------|
| Iberis, | Sabella, |
| Kresse, | Remopilla, |
| Alene, | Sandvialla, |
| Pyrethrum, | Sauerflee, |
| Portulaca, | Laufschön, |

So

Schlingpflanzen:

- Banden, Widen, Balsamapfel,
- Cobaea, Kresse, Maurandia,
- Mina lobata, Thunbergia,
- Japanischer Hopfen.

Die

interessanten Samen:

- Riesentafel, Röhrenpflanze,
- Rafesebaum, Fieberheilkraut,
- Judenfische, Passionsblume,
- Schmuckpflanze, Baumwollstrauch,
- Spritzgurke, Schlummerkastanie,
- Jaderröhre, Bettelpflanze,
- Judasfährtenblume,
- neuester

Ernte

- Gemüse-Samen-Cortimente
- 25 vorzügliche Sorten R. 2,-
- Sommerblumen-Cortimente
- 12 Sorten à 1 Port. R. 1,-

Diverses:

- Saatkartoffeln, Strohweiden,
- Kunkelraben, Klerlaaten,
- Schnittlauch, Edragonpflanzen,

Japan. Prachtlilien,

1 St. 35 Pf., 10 St. R. 3,-

Japan. Goldbandlilien,

Japan. Schwertlilien,

Gloxinien, Fingstrosen,

Pfauemilien,

Georginen, Gladiolen,

Tritoma Uvaria,

Cactus-Dahlia in Pracht-

farben, 1 St. 25 Pf., 12 St. 2,50 R.

Glücksklee,

vielflährig, mit reich rosa Blumen,

Knochen erbar, paß zu Einfassung.

10 St. 15 Pf., 100 St. 1 R.

Japanische Kletterrosen,

extra starke Pflanzen,

1 St. 50 Pf., 10 St. 4 R.

Knochenbegonen, Cannas,

Reifenlester, Tiger-Bitten,

Tuberosen, Montbretien,

Blumenerde, Blumenbänder,

GRASSAMEN,

bestärkste Mischungen für hiesige Gegend.

Reich illustr. Kataloge mit Kulturangaben gratis.

Zeiger & Faust,

Erfurter Samen-Handlung,

Dresden,

2 Wettinerstrasse 2,

zweites Haus vom Postplatz. Telefon 7555. Eigener Versuchsgarten.

Dresdner Bank

Aktienkapital: 180 Millionen Mk.

Reserven: 50 Millionen Mk.

Wechselstube und Depositenkasse in Kötzschenbroda

Moritzburger Strasse 1 (3220)

Anführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Transaktionen zu günstigsten Bedingungen.

Uebernahme von Bareinlagen zur kulantesten Verzinsung gegen Buch mit und ohne Kündigungsfrist spesenfrei. Ueber die Einlagen kann auch durch Scheck verfügt werden.

Vermietung von Safes (eisernen Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss des Mieters).

Gedruckte Bestimmungen, sowie Scheckbücher sind kostenfrei an obiger Geschäftsstelle zu erhalten.

Kassestunden: 9—1 und 3—6, Sonnabends 9—3 Uhr.

J. Schneckenburger,

Orthopädische Werkstätten, Dresden, — Lüttichaustrasse 20 — Fernsprecher 5197.

Hessingsche Hülsen-Apparate und Korsetts, sowie künstl. Glieder, Bandagen, Leibbinden u. Einlegesohlen für Fußbeschwerden. (564)



Turngerätee

für Privatgärten Geschäfts- und Transmissionsleitern empfiehlt (1146)

Ernst Hänel, Turngeräteeabrik, Dresden-Altstadt, Poppitz 12.

Den Kampf,

den jeder Familienvater gegen die heutigen ungünstigen Verhältnisse, welche sich durch vergrößerte Arbeitszeit, teure Lebensmittel usw. äußern, kämpfen muß, um sich und seine Familie zu ernähren, wird durch unsere seit 23 Jahren getroffene Einrichtung, an jedermann

Waren und Möbel

auch auf Kredit ohne Preiserhöhung

zu den bequemsten Zahlungsbedingungen zu geben, sehr erleichtert. Es verflüme daher niemand, bei Bedarf von untenstehenden Artikeln sich unser reichhaltig assortiertes Lager und Bedingungen einzusehen.

Wir geben zwar keine Zugaben, sind jedoch gegen Geschäfte, welche dies tun, dadurch was Preis, Qualität und Reichhaltigkeit der Waren anbetrifft, ohne jede Konkurrenz, jedoch auch wir den

Kampf

mit Ehren bestehen können.

Waren-Verzeichnis. (1009)

Möbel-Abteilung.

Garnituren, Sofas, Chaiselongues, Bettstellen, Matratzen, Kleiderschränke, Vertikals, Büffets, Kommoden, Tische, Schreib-tische, Nachtschränke, Sessel, Stühle, Waschtische, Spiegel, Fingergarderoben, Küchen-Einrichtungen

in echt und imitiert

Manufakturwaren - Abteilung.

Kleiderstoffe, Damaste, Bettbezüge, Gardinen, Vitragen, Handtücher, Inletts, Bettfedern, Tischdecken, Herren- und Damen - Wäsche, Läufer - Stoffe, Bettdecken.

Lieferung ganzer Ausstattungen und Einrichtungen frei ins Haus.

Möbel-, Waren-Kredit-Haus

Wilh. Ritter & Co.,

Dresden, Postplatz, Sophienstrasse 1, I.

Schuhwaren-Abteilung.

Herren-, Damen-, Mädchen-Stiefel.

Konfektions-Abteilung.

Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge, fertige und -Paletots, Joppen, Hosen, nachMaas, Damen-Kostüme, Jacketts, Blusen, Röcke, Mädchen-Jacketts.

Gemischte-Abteilung.

Uhren, Ketten, Wecker, Regulatoren, Sprechapparate, Sphonioms, Nähmaschinen, Wringmaschinen, Fahrräder, Hängelampen, Kinderwagen.

Emmy Loebeling

empfiehlt ihr

Lehr-Atelier

für

Schnittzeichnen, Zuschneiden

und

praktische moderne Damenschneiderei

der im In- u. Ausland vielfach prämierten (101)

Triumph-Methode

Vormittags-, Nachm- und Abend - Kurse wöchentlich dreimal 8—10 Uhr. Antritt jederzeit.

Dresden, Marschall-Str. 40, II.

Haltestelle der Strassenbahn.

NB. Anfertigung b. schnellster

Lieferung

eleganter Damen- u. Kindergarderobe.

Gardinenstangen

Vitragen einrichtungen

:: Gardinenrosetten ::

Portiären - Garnituren

etc. etc. (1416)

führen in grosser Auswahl

C. F. A.

Richter & Sohn,

Dresden, Wallstrasse 7.

Sieben

Stricken

Strammer

Parameter

Sprunggläser

Thermometer

und alle

opt. Artikel

(1550) empfiehlt

F. O. Rottmann, Dresden,

Knauffstr. 14, Schaub-Drohgeßte.

Billig!

Eigene Anfertigung.

- Fertige Bettbezüge 2.75
- Fertige Inletts 2.90
- Barchent-Bettlüber 1.25
- Bettdecken 2.25
- Gr.Barchent-Hemden 1.20
- Fertige Strohsäcke 1.80

Gardinen, Vitragen, weiß und creme, Meter 38, 45, 60 und 70 Pf. und Möbelstoffe.

Friedr. Paul

Bernhardt, Schrebergasse Nr. 3.

Medizinalwein

Zur Stärkung für Kranke, Diätetisch

Portwein

rot, rot Deliciosa Douro, 1/2 l. 1.25, 1 l. 2.50

Echter ungar. Ausbruch 1/2 l. 1.70, 1 l. 3.40

Tokayer u. Vermouth 1/2 l. 1.50-2.00, 1 l. 3.00-4.00

Malaga, Griech. Sekt 1/2 l. 1.50-2.00, 1 l. 3.00-4.00

Landwein weiß u. rot, wohlschmeckend, bekömmlich 1/2 l. 1.25, 1 l. 2.50

C. Spielhagen

Lieferant in Krankenhäusern

Ferdinandplatz 1

(648)

Fahrräder-Ausverkauf

wegen Umbau

neu 1 Jahr Garantie

sonst 55, 85, 100 u. 135 Rl.

jezt 52, 75, 85, u. 100 Rl.

gebrauchte 10, 20, 30-75 Rl.

neu 2.00, 2.75, 3.25,

3.75, mit Garant. 4.50

Continental u. Excelsior bicycl.

Schläuche, 2.00, 2.75, 3.00, 3.50,

4.25 u. 5.00 Rl.

Carl Ratenren 45, 95-6.50 Rl.

Rechtlen-Sat. 1.50, 2.50-9.50 Rl.

Vebea 0.80-6.50 Rl.

Sub-pumpen 0.45, 0.65, 0.75-1.50 Rl.

Fußpumpen 0.80, 0.95-3.75 Rl.

Gamaschen 0.45, 0.60, 1.-8.- Rl.

Gepäckträger 0.35-3.25 Rl.

Rudfäße 0.50, 0.75-5.- Rl.

Gloden 0.15-1.50 Rl., Blech-

festhüter Paar 0.75, 1.- u. 1.35

Fahrradräder 0.50, Caval-

kg 35 u. 45 Pf. Freilaufhinter-

rad 12, 14 u. 16 Rl. verkauft

Stirl, Bettnerstr. 48,

Ziegelstr. 10.

(783)

Kochherde.

Grosse Lager-Ausstellung.

Preisliste zu Diensten. (1414)

Hecker's Sohn,

Dresden-N., Körnerstr.

Sieb- u. Draht-waren-Fabrik

besonders empfehle

Stiebe, Durchwürfe

Gartenzäune-Geflechte

Dampf-Schleiferei

Robert Richter,

Dresden-A., Palmstr. 11,

Fernspr. 9589.

Reparaturen billig.

Für stille Sonntagsstunden.

Aus Kirche und Zeit.

Konfirmation.

„Heilig ist die Jugendzeit“; denn einem empfänglichen, fruchtbareren Saatlande gleichen die Menschenherzen in diesem Lebensalter. Empfänglich für alle Eindrücke, weich und begeisterungsfähig, nimmt das Herz auf, was ihm sich darbietet, und oft für das ganze Leben unauslöschlich haftet der Same, guter und böser, im bildsamen Herzensboden. Der Menschen Schicksale gestalten sich, dem einzelnen wohl oft unbewußt, nach dem, was in der Jugend, in der Kindheit auf das Gemüt eingewirkt hat. Darum sucht auch die Kirche und die christliche Gemeinde diese Frühlingszeit des Menschenlebens zu durchdringen mit heiligen Gedanken und edlen Entschlüssen. Darum sammelt sie am heutigen Tage wiederum die Scharen der Jugend um den Konfirmations- und Abendmahlsaltar und will dem nun abschließenden Jugendalter noch einmal den Stempel heiliger Weihe ausdrücken in einer ernsten und hehren Feier!

Die Saatzeit ist geschehen, und das selbständige Sprossen und Keimen beginnt. Auch für dies Lebensalter gilt noch vielmehr als Lösung und Aufforderung: heilig sei die Jugendzeit! Der Segen des Konfirmationstages will nachwirken, beschützend, bewahrend und hütend gerade in dieser gefährlichsten Zeit, die so oft in Unheiligkeit zertritt, was in Treue gepflegt worden war. Nun, wo die schützenden Gehege fallen, die das Bäumlein gehalten, will der durch Segen und Gelübde verklärte Konfirmationstag als ein Licht in die ungewisse Zukunft leuchten.

Kein Vater, keine Mutter, kein noch so treuer Lehrer und Pastor kann hier behüten und bewahren, wenn die Jugend nun ihre eigenen Wege gehen will. Aber so mancher Konfirmationspruch, der an den Stufen des Altars in heiliger Stunde dem Herzen sich eingepägt. Es ist gut, daß es so ist; denn durch diese Bänder hält und leitet die jungen Herzen ein anderer, der ungerannt und sichtbar sie begleitet in ihre Kämpfe, von dem das Lied singt: „Der beste Freund ist in dem Himmel.“

Kirchliches für Blasewitz.

Am Palmsonntag, den 12. April, findet vormittags 9 Uhr die Konfirmation der Söhne durch Pastor Leuschner, vormittags 11 Uhr die der Töchter durch Pfarrer Leonhardi statt.

Am Gründonnerstag wird vormittags 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier für die Neukonfirmierten und deren Angehörige, sowie alle, die sich ihnen anschließen wollen, durch Pfarrer Leonhardi, abends 6 Uhr in gleicher Weise durch Pastor Leuschner gehalten.

Am Karfreitag predigt vormittags 9 Uhr Pfarrer Leonhardi über Jes. 53, 1—7. In diesem Gottesdienst singt der verstärkte Kirchengesangverein das Lied: Liebe, die für mich gestorben, nach dem Tonsatz des Ave verum von Mozart. Hierauf hält Pfarrer Leonhardi Beichte und Abendmahlsfeier. — Nachmittags 2 Uhr hält Pastor Leuschner den Gottesdienst zur Vorbereitung auf die Todesstunde des Herrn, in dem die 7 Kreuzesworte nach dem Tonsatz von Haydn und die Motette von C. Stein: „Was habe Ich dir getan, mein Volk!“ vom Kirchenchor gesungen werden. Um 3 Uhr zeigt das große Trauergeläut die Todesstunde des Herrn. Darauf schweigen nach alter kirchlicher Sitte die Glocken bis zur Frühe des Ostermorgens.

Schlussfeier für die Neukonfirmierten.

Auch in diesem Jahre wird am Palmsonntag abends 7—9 Uhr im Saale des Hotel Bellevue eine Schlussfeier für die Konfirmierten und deren Angehörige stattfinden, in der der Jünglingsverein mit seinem Bläserchor und der Jungfrauenverein mit Gesängen und Vorträgen mitwirken werden.

Kirchengesangverein.

Montag den 13. April abends 8 Uhr pünktlich für Herren und Damen Hauptprobe in der Kirche für Karfreitag und Ostern.

Taufe — Trauung — Bestattung.

In der letzten Woche wurden getauft: Marie Margarete Böhme, Straßenbahn-Wagenführers T.

Aufgebeten: Julius Oskar Gottwald, Bäcker in Blasewitz, mit Elsa Rosa Thiele in Vertheilsdorf bei Freiberg. — Friedrich Wilhelm Johannes Zehl, Architekt, Diplom-Ingenieur, in Dresden, mit Klara Amalie Katharina Büttner-Wobst in Blasewitz.

Getraut: Robert Max Zöllner, Klempner, mit Amalie Elisabeth verw. Soppart geb. Werbig, beide in Reugruna. — Ernst Wilhelm Krehshmar, Bierkutscher in Dresden-Seidnitz, mit Marie Frida Krause in Reugruna.

Bestattet: Klara Mathilde Brescius, aus Bautzen, 85 Jahre alt.

Wichern-Worte.

Innere Mission wird namentlich darauf hinweisen müssen, daß der Christ sich von der Pflicht des politischen Lebens nicht zurückziehen darf; daß auch hier die Flucht Schande ist; daß es auch hier den Streit für den Herrn gilt.

Der Satz, ich glaube an eine allgemeine christliche Kirche, heißt auch das: ich glaube, daß in der Kirche keine Rot ist, gegen die Gott nicht Heilmittel hätte: Wo man nach dem lebendigen Gott seine Hand ausstreckt, da sind auch die Menschen.

Der Inneren Mission ist die Heldenaufgabe geblieben, die der Fäulnis und dem Tod anheimgefallenen Massen durchs Wort und Werk des Lebens wieder zu den Toren des Himmelreichs zu leiten.

Bir haben Scharen von Arbeitern nötig, wenn die Kirche ein Reich Christi werden soll.

Zur Begründung der Berliner Stadtmision schrieb Wichern in einem Brief an seine Frau vom Februar 1849: „Einen besonderen Nachdruck habe ich auf die Bedeutung Berlins und seine kirchliche Verpflichtung für das evangelische Vaterland gelegt. Welche Verantwortung die Hauptstadt Preußens in dieser Richtung für das Vaterland trägt, muß in ganz anderer Weise, als es bisher geschehen, zu seinem Rechte kommen.“

Wenn die Innere Mission eine Macht werden soll im Volke, so muß der Zusammenhang aller Rot mit ihrem tiefsten Grunde, der Sünde, erkannt werden. Alle Arbeit der Rettung muß mit dem lebendigen Glauben geboren sein, und nach oben wie nach unten soll und werden, daß das christliche Volk ein Volk ist, welches brüderlich gesinnt ist gegen alle Rotleidenden. Jeder hat die Verpflichtung, in seinem Kreise zu wirken, und wie Ein Mann sollen wir zusammenstehen unter dem Panier dessen, der gekommen ist zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Ich habe davor gewarnt, in der Inneren Mission etwa nur eine neue Art von Armenpflege zu sehen, oder sie als die Stütze eines feigen Konservatismus zu betrach-

Sommer-Herren-Westen

1149) angefangen und fertig gestickt, in grösster Auswahl.

Brühl & Suttentag,

Dresden, Pragerstrasse 20.

Erloschenes Licht.

Roman von Franz Rosen.

(Nachdruck verboten.)

Björns Antlitz war den ganzen Tag unwohl gefahren. Nun war es, als gleite eine Lichtwelle darüber hin. Sein Mund lobte Julia, die selig dabei errötete; sein Auge suchte Rottraut — aber die sah es nicht. Dann bückte er sich tief über den vollgekehlten Bogen, bis Zahlen und Buchstaben vor seinen Augen zu tanzen begannen. Endlich bemerkte er, daß es still um ihn geworden war. Er sah auf. Julia war hinausgegangen. Rottraut stand ihm gegenüber auf der andern Seite des Tisches. Sie schien ihn beobachtet zu haben, denn sie wandte den Kopf ab und ward rot dabei.

„Komm einmal her, Traute,“ sagte er. Sie kam herum, stand neben ihm und wußte nicht, was er wollte.

„Ich danke dir, Traute!“ Seine Stimme klang bewegt. Er ergriff ihre kleine Hand und drückte sie an seine Lippen. Ihr Herz begann ängstlich zu flattern.

„Wofür dankst du mir denn —“ Sie versuchte, ihm ihre Hand wegzuziehen.

„Ich danke dir, daß du Julia immer so schön hilfst.“ Dabei sah er sie mit einem jener unbefehrblichen Blicke an, die sie nicht ertragen konnte.

„Ach — das ist ja ganz selbstverständlich und gar nicht der Rede wert!“ sagte sie noch, während sich ihre Kehle zusammenzuckte. Ganz sacht machte sie sich von ihm los und verließ langsam und unauffällig das Zimmer. Einmal draußen, lief sie schnell und leise die Treppe hinauf in ihr Stübchen, zog die Tür hinter sich zu und brach in ein haltloses Schluchzen aus. Es tat ihr gut, wie ein warmer Regen. Blödsinnig nahm sie die Hände vom Gesicht und sah sehr erstaunt aus.

„Was fällt mir nur ein — warum weine ich nur?“

„Ich glaube gar, ich werde nervös!“

Mit Rottrauts Hilfe oder, besser gesagt, unter ihrer Leitung wurde die neue Ordnung allmählich eingeführt. Julia wollte oft dabei ermatten und bei jeder Schwierig-

keit den Mut verlieren; aber Rottraut zog sie immer wieder mit sich, ermunterte, schalt auch mitunter, und ging stets mit gutem Beispiel voran. Julia folgte — seufzend zwar, aber sie folgte doch. Hätte Rottraut sie weniger lieb gehabt, so würde sie sie wahrscheinlich gering geschätzt haben wegen ihrer Unfähigkeit, Lichtiges zu leisten. So hatte sie nur schonendes Mitleid für sie; machte ihr alles so leicht wie möglich, tat immer das Schwierige und Unangenehme selber und überließ Julia das Leichte und Angenehme. Schließlich beschäftigte sie Julia nur mehr zum Schein, und verstand es dabei in zartester Weise, ihr das Bewußtsein ihrer Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit, und dadurch Befriedigung und Freude zu geben, während in Wirklichkeit doch Rottraut das treibende Rad und die schaffende Kraft war oder mehr und mehr wurde.

Julia ließ sich täuschen und nahm mit seliger Genugtuung von Björns Lippen das Lob hin, das im Grunde Rottraut gebührte. Und Rottraut stand neidlos dabei und freute sich über Julias Freude. Einen andern Lohn brauchte und suchte sie nicht.

Björn aber ließ sich nicht täuschen. Und wenn er Julia lobte, wo Rottraut es verdiente, so geschah das, weil er bereitwillig mitarbeitete an dem frommen Trug, den Rottraut spann.

Hätte er Julia geliebt, so würde er anders gehandelt haben. So aber scheute er sich, sie rauh anzufassen und von ihr zu verlangen, was sie doch niemals mehr lernen würde. Er wußte, daß sie unter seiner Unzufriedenheit entsetzlich leiden, sich aber dennoch nicht mehr ändern würde. Wozu also sie seine Unzufriedenheit erst fühlen lassen?

Er glaubte sich immer in ihrer Schuld, gegenüber ihrer jeweilig ausbrechenden, heißen Leidenschaft für ihn; und er suchte diese Schuld beständig abzutragen durch eine Güte, Geduld und Nachsicht, die aus Unwahrscheinliche streifte. Rottraut erleichterte ihm das wunderbar, indem sie seinem Streben in verständnisvollster Weise entgegenkam.

Ranchnmal machte ihn das stäubig. Durchschaute sie ihn und sein Verhältnis zu Julia?

Die Dankbarkeit gegen sie brachte es mit sich, daß er sie immer freundlicher und rücksichtsvoller und aufmerksamer behandelte. Ohne viel Worte und Laten fand er überall Gelegenheit, ihr seine liebevollste Verehrung zu beweisen. Ranchnmal wußte sie gar nicht, daß sie diese oder jene Erleichterung ihres Tagewerkes seinen heimlichen Anordnungen zu danken habe, und es war ihm am liebsten, wenn sie seine Gefälligkeiten hinnahm, ohne zu ahnen, daß sie von ihm kamen. Und wenn sie doch einmal erfuhr und ihre braunen Sammtaugen ihn dankbar anstrahlten, so tat ihm das gut bis ins Herz hinein.

Sie war in Wahrheit sein Sonnenschein. Sie hatte sich tiefer eingemischt in seinem Herzen mit dem sanften Strahl ihres Wesens, als er ahnte. Es war gut, daß er es nicht ahnte; zu ändern wäre es ja doch nicht gewesen. —

Hochsommer war es geworden und drückend heiß. Die gemeinsamen Wanderungen waren seit lange unterblieben; einesteils wegen der drückenden Schwüle, andernteils, weil Rottraut den ganzen Tag zu tun hatte und abends oft müde war. Björn fing an, unzufrieden darüber zu werden.

„Du überanstrengst Dich. Ich will nicht, daß Du ausgenützt wirst,“ sagte er ziemlich schroff in Julias Gegenwart; sie hatte ihm wieder ihre Begleitung abgeschlagen — aus Müdigkeit, wie sie sagte; in Wahrheit aber aus Rücksicht auf Julia, die es immer unliebsamer empfand, wenn Rottraut sie allein ließ. „Ich glaube, Du bist noch magerer geworden, als Du schon warst!“ schloß er mit einem flüchtigen Blick über ihre Gestalt.

„O bewahre,“ rief Rottraut erschrocken und schielte bange nach Julia hin. „Das Arbeiten ist mir sehr gesund. Ich habe mir sogar meine Kleider weiter machen müssen.“

„Wie lange wirst Du denn noch Trauer tragen?“ Björn fragte es abschweifend in ruhigerem Tone. „Bei dieser Hitze müssen die schwarzen Kleider doch sehr lästig sein!“

„Man trauert ein Jahr um eine Mutter,“ sagte Julia trocken.

„So mag es Sitte sein; Gesehe gibt es doch darüber nicht. Hast Du die Absicht, es damit so genau zu nehmen, Traute?“ Er sah sie zärtlich an. Aber sie merkte es nicht,

ten; von jeder politischen Partei als solche habe sie sich loszusagen, die Sünden aller Parteien aufzudecken, wie die die Gebrechen der Armen, so die Sünden der Gebildeten, Reichen, Vornehmen bis zu den Thronen hinauf zu strafen und zu überwinden.

Es liegt uns, wo der Geist das Eine ist, an der Form Nichts, wenn nur gearbeitet wird für das arme Volk, es unserm Herrn Christus wieder zuzuführen. Wie? wo? das gilt uns gleichviel.

Wir sind nur bei uns, wie wir es sein sollen, wenn wir bei Gott sind.

Die Verhandlungen und Reden (auf dem Wittenberger Kirchentag 1848) wurden geleitet und gehalten von dem alten Katheder der Wittenberger Universität, auf dem einst Luther und Melancthon gelehrt und das reine Wort Gottes verkündet haben. Daß von ihm herab nun die Innere Mission und die Begründung eines solchen Bundes verkündigt worden ist — wer kann dessen gedenken, ohne von der Macht der Geschichte ergriffen zu werden?

Handel, Gewerbe und Industrie.

Der Verband von Elbsandsteinbruchbesitzern in der Amtshauptmannschaft Pirna hat sich an die städtischen Kollegien mit der Bitte gewendet, dafür besorgt zu sein, daß bei dem Neubau der Augustusbrücke mehr Sandstein als bisher zur Verwendung gelangen möchte. Das Stadtverordnetenkollegium hat bekanntlich das Schreiben des Verbandes in seiner letzten Sitzung an den Rat mit der Bitte um Mitteilung des Sachstandes abgegeben. Die Verhältnisse liegen jedoch so, daß dem Ersuchen der Elbsandsteinbruchbesitzer kaum wird stattgegeben werden können. Zunächst ist von der alten Brücke soviel ausgezeichnetes Steinmaterial vorhanden, daß die Vaulerleitung daselbst zur Ersparung höherer Kosten zunächst wieder mit verwenden läßt. Die restlichen Sandsteinquadern, die vor 600 und mehr Jahren in die Brücke eingemauert worden sind, stellen sich auch heute noch als vorzügliches Baumaterial dar, welches sofort wieder beim Neubau nach entsprechender Bearbeitung Verwendung finden kann. Neben den Ankaufskosten für dieses Material spart die Vaulerleitung bekanntlich auch noch die Transportkosten, die ebenfalls nicht unerheblich sind. Außerdem wird beim Bau der neuen Brücke außerordentlich viel Stampfbeton verwendet, womit in neuerer Zeit fast alle größeren Bauwerke ausgeführt werden und die Verwendung des Sandsteins beim Brückenbau erstreckt sich in der Hauptsache nur auf die äußere Umkleidung der Pfeiler und Bögen, resp. der gesamten Schaufseiten. Alle diese Umstände haben herbei geführt, daß beim Neubau der Augustusbrücke nur sehr wenig neues Sandsteinmaterial Verwendung finden kann.

Humoristisches.

Verechtigter Wunsch. „Ihre Tochter hat Glück; immer ist sie von Herren umringt.“ — „Ich wollte lieber, ein einziger ihrer Finger wäre umringt!“

Vorm Spiegel. Sarah (sich ankleidend): „Moritz, — hübsch bin ich doch immer noch, nicht?“ — Moritz: „Recht haste; hübsch biste doch immer noch nicht!“

weil sie verlegen um eine Antwort war, die jeden von beiden befriedigen sollte.

„Ich habe noch gar nicht darüber nachgedacht,“ sagte sie sanft. „Aber wenn Du es wünschst, kann ich die Zeit ja abkürzen. Alle Männer haben eine Abneigung gegen Schwarz.“

Man braucht aber doch nicht aus Rücksicht auf den Geschmack der Männer die gute Sitte zu verlegen!“ warf Julia ein. „Ich habe meine rechte Mutter ein volles Jahr betrauert.“

„Das war auch anders. Du lebst in der Welt, wo es all der Unbeteiligten wegen mehr auf die peinliche Befolgung äußerer Gebräuche ankommt. In unserer Abgeschiedenheit ist es harmloser. Da bleibt es lediglich Gefühlsache.“

„Nun, da Rottraut ihre Mutter sehr geliebt hat, wird es ihren Gefühlen wohl mehr entsprechen, sie noch eine Weile zu betrauern.“

Auf die Meider kommt es dabei am Ende nicht so viel an.“

„Aber das äußere Benehmen ist immer ein Abbild des innern Empfindens!“ beharrte Julia.

Rottraut begann, das ganze Gespräch äußerst weinvoll zu finden. Sie versuchte das selten versagende Mittel, einen Scherz daraus zu machen.

„Ihr werdet Euch doch nicht über meinen Anzug streiten, über so etwas Wichtiges! Meine liebe Mutter legt gewiß keinen Wert darauf, daß ich ein genau gemessenes Jahr hindurch in Schwarz gehe. Sie weiß, daß mein Herz unberührt davon bleibt. Ich habe noch ein paar weiße Kleider liegen — wenn Björn es doch so gern will, mache ich sie mir zurecht und trage sie Sonntags. Nicht wahr, Julia? Wenn man einander mit solchen Kleinigkeiten gefällig sein kann, soll man es tun.“

Julia antwortete nicht und schien verstimmt. Und ihre Verstimmungen, so unwichtig sie an und für sich waren, hatten stets etwas Bedrückendes für ihre Umgebung. „Ich finde es sehr überflüssig, daß Björn sich um Deinen Anzug kümmert,“ sagte sie spitz, als er schweigend das Zimmer verlassen hatte.

Rottraut begann sich zu ärgern.

Offenherzig. Freundin: „Dein Bräutigam, liebe Rosa, gefällt mir, im Vertrauen gejagt, gar nicht!“

Fräulein Rosa: „Wenn er dein Bräutigam wäre, würde er mir, offen gejagt, auch nicht gefallen!“

5. Klasse 153. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Zum Gedächtnis der Richtigkeit. — Radobrot verboten.)

Ziehung am 10. April 1908.

5000 Nr. 38222. S. S. Oden & Co., Bismarck.
5000 Nr. 88748. Strass 313, Geschäft bei Leipzig.
5000 Nr. 95677. Gustav Baummeister, Zwickau.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000, 2000) and corresponding winning numbers.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (e.g., 10000, 5000, 2000) and corresponding winning numbers.

Um Glühdaste zu verdienen nach unten benutzte Ziehung an größeren Gewinnen.
1 5000, 2 10000, 3 20000, 4 50000, 5 100000, 6 200000, 7 500000, 8 1000000, 9 2000000, 10 5000000, 11 10000000, 12 20000000, 13 50000000, 14 100000000, 15 200000000, 16 500000000, 17 1000000000, 18 2000000000, 19 5000000000, 20 10000000000.

„Aber Julia — wie kannst Du nur! Er sagte doch das nur, weil es ihm eben einfiel, wie man von hundert andern gleichgültigen Dingen auch spricht. Im Grunde ist es ihm wahrscheinlich sehr unwichtig, ob ich Schwarz oder Weiß trage.“

„Nun also — dann trage nur ruhig weiter Schwarz.“

Rottraut biß sich auf die Lippen und schwieg. Sie hätte Björn gern den Gefallen getan; außerdem war ihr — einmal angeregt — der Gedanke sehr angenehm, das hübsche Schwarz gegen lustiges Weiß zu vertauschen. Aber obgleich sie nicht begriff, was Julia für ein Interesse daran haben könne, sie in schwarzen Kleidern zu sehen, beschloß sie, nachzugeben und die Sache nicht mehr zu erwähnen.

Aber am nächsten Sonntag, als sie in ihrem einfachen Trauerkleidchen neben der in hellem Lila prangenden Julia erschien, fragte Björn sofort: „Ich denke, du wollest heute ein weißes Kleid anziehen, Traute?“

Das Mädchen wurde rot vor Schreck und warf Julia einen hilfseuchenden Blick zu.

„Warum willst du sie denn durchaus zwingen, ihre Trauer abzulegen?“ sagte Julia. Björn sah sehr erstaunt aus.

„Ich will sie gar nicht zwingen. Ich frage ja nur.“ Dann sprach er von andern Dingen und schien die Kleiderangelegenheit zu vergessen. Rottraut aber fühlte, daß er nicht zufrieden war.

„Nach Tisch ging sie zu Julia, als diese allein war. „Sage mir, Schwesterherz,“ begann sie freundlich und kniete neben dem Sofa hin, auf dem sich Julia mit einem Buch ausgestreckt hatte, „hast du eigentlich irgend einen vernünftigen Grund dafür, daß du mich nicht in hellen Kleidern sehen willst?“

Julias Gesicht, das längst wieder den Ausdruck ruhigen Behagens angenommen hatte, umdüsterte sich schnell. „Ich dachte, in deinem Sinne zu handeln, indem ich Björn widersprach,“ sagte sie scharf. Rottraut aber hörte diese Schärfe nicht, sondern rief fröhlich:

„O — das ist gut — dann hast du also nichts dagegen, und ich kann ihm den Gefallen tun. Mir ist es

ganz gleich — und meiner Mutter auch, das weiß ich!“ Sie wollte aufspringen; Julia aber hielt sie am Handgelenk fest.

„Liegt dir denn so sehr viel daran, ihm einen Gefallen zu tun?“ Ihre Blicke bohrten sich in Rottrauts Augen.

„Aber gewiß — ich wollte, ihr hättet alle Tage neue Wünsche, die ich euch erfüllen könnte!“ Sie sah so hell und heiter aus wie ein Kind, das sich über ein neues Spielzeug freut.

„Nun — so geh nur — mach ihm die Freude und zieh dich um!“ Rottraut gab ihr einen dankbaren Kuß und sprang hinaus. Julia sah ihr nach — das Herz ward ihr schwer. Seufzend kehrte sie sich nach der Wand um.

Im Sommer verpöchte man immer hinter dem Hause unter den Ulmen. Rottraut machte den Kaffee und strich für Harry eine Semmel mit goldgelbem Honig, wobei sie heiter mit ihm plauderte. Sie hatte ein weißes Wäscheleinwand und einen schwarzen Bandgürtel dazu — unbeschreiblich einfach und anspruchslos. Durch das grüne Laub fielen ein paar verirrte Sonnenstrahlen mit grünlichem Licht über sie hin. Zwischen den Stühlen auf dem Ries hüpfte ein paar Spähen, die sie mit Krümchen fütterte.

Björn trat aus der Haustür. Er blieb verdußt stehen, als er Rottraut sah. Sie merkte es, errödete und wurde so verlegen, wie ein junges Mädchen, das zum erstenmal einen Ballsaal betritt. Und diese unschuldige Befangenheit machte sie ganz besonders reizend und anmutig.

„Also doch!“ sagte er näher tretend, ohne sie aus den Augen zu lassen. „Warum habt ihr denn erst solche Komödie aufgeführt?“

Rottraut wurde immer verlegener. „Wir hatten uns mißverstanden, Julia und ich!“ Sie sah nicht von ihrer Kaffeekanne auf. „Jetzt haben wir uns geeinigt.“

(Fortsetzung folgt.)

Sächsische Nachrichten.

Bischofswerda. Gestern Abend war in der Holzwarenfabrik von Schneider u. Schönfeld auf der Neustädter Straße in den Arbeitsräumen auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer ausgebrochen. Es durchbrannte die Halle nach dem Obergeschoß, und es wurden durch das Feuer Holzvorräte, Lagerbestände, Maschinen und Werkzeuge zum Teil vernichtet, beziehungsweise beschädigt. Es gelang in kurzer Zeit des Feuers Herr zu werden.

Königsbärtha (Sachsen). Gestern Nacht gegen halb 2 Uhr ist in dem dem Handelsmann Ernst Lehmann gehörigen mit Ziegeldach versehenen Wohngebäude in Commerau Feuer ausgebrochen, durch welches dasselbe mit Stall und Schuppen bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt ist. Ueber die Entstehungsurache des Scheitens verläutet noch nichts Bestimmtes; dem Anschein nach ist das Feuer durch die Räucherkerzen entstanden.

Kiesau. Als Pfarrer in Albernau bei Zwickau wurde der hiesige Pastor Luthardt gewählt. Goldsch. Zum Nachfolger des Pfarrers Alion, der am 1. Mai in den Ruhestand tritt, wurde unter Ablehnung weiterer Gastpredigten der bisherige Diakon Pastor Runge einstimmig gewählt.

Jannaberg. Nachdem in früheren Jahren zu beobachten gewesen ist, daß manche Neukonfirmierte während der Lage der Einsegnung kein der Bedeutung dieser Zeit entsprechendes Verhalten gezeigt haben, haben die Amtshauptmannschaft bez. die Stadträte des Bezirks im Verein mit Kirchen- und Schulinspektion den Gastwirten unter dem Palmsonntag bis mit 2. Osterfeiertag Neukonfirmierte ohne Begleitung Erwachsener in den Gasträumen zu dulden.

Zwickau. Da der neue Zwickauer Werkstättenbahnhof keine Zufahrtsstraße besitzt, müssen die Lieferantien zur Güterbeförderung dahin die Bahn benutzen. Die Herstellung einer solchen Straße ist auf einige 70 000 M. veranschlagt. Die Stadt hat Schritte unternommen, den Bahnbau zur Herstellung einer Zugangsstraße zu veranlassen.

Ehrenfriedersdorf. „Albertshütte“ — Sächsische Zinnwerke — im Erzgebirge, welche im Jahre 1906 unter Mitwirkung der Sächsischen Bank für Bergbau und Industrie, Aktiengesellschaft in Leipzig gegründet wurde, wurde von der Anglo-Saxon Mines, Limit ed — London, die ein Aktienkapital von 2 Mill. Mark hat, aufgekauft. Dadurch ist wieder ein sehr aussichtsreiches Zinnwerk in englische Hände übergegangen. Die Engländer hatten schon seit geraumer Zeit ihre Ingenieure nach Ehrenfriedersdorf geschickt, um dort die Zinnlagerstätten zu untersuchen. Daß diese Untersuchungen sehr günstig ausgefallen sein müssen, ergibt der Uebergang dieser Berechtigung an die englische Gesellschaft.

Schöneheide. In schweres Leid ist die Familie des Wirtes vom Hotel „zum Schwan“ hier verwickelt worden, da sich dieser, Herr Rudolf Emil Hertel, gestern nachmittag in der 3. Stunde erschossen hat. Er war mit seiner Familie erst am 1. April dieses Jahres von Plauen nach Schöneheide verzogen, stand aber dort von früher her als Wirt des Hotels Carola in Oberschöneheide in gutem Ansehen. Der Mann lebte in geordneten Verhältnissen; es ist deshalb räthelhaft, was ihn in den Tod getrieben hat.

Plauen i. V. In große Bestürzung wurde gestern nachmittag die Gattin eines hiesigen Zollassistenten verwickelt, als sie nach der Rückkehr von einem Ausflug ihren Ehemann in der Wohnung erhängt auffand. Der Mann, der in den 50er Jahren gestanden, litt seit längerer Zeit an nervöser Ueberreizung und Wahnvorstellungen. Er hat zweifellos in einem solchen Anfall Hand an sich gelegt. Von seinem Dienste war der Beamte seit mehreren Monaten beurlaubt. — Trotz der erhöhten städtischen Ausgaben usw. hat der Stadtrat, sowie die Stadtverordneten beschlossen, wie seit vielen Jahren, auch für 1908 80 Prozent Zuschlag zu den Gemeindeeinkommensteuern zu erheben.

Schönefeld. In einem unbewachten Augenblick stürzte am Sonnabend hier ein drei Jahre altes Kind aus einem Fenster des ersten Stockes auf die Straße. Es schlug dabei auf ein über der Haustür angebrachtes Firmenschild auf, wodurch die Wunde des Halses so abgeschwächt wurde, daß das Kind ohne nennenswerten Schaden davonkam.

Manöver im Vogtlande. Die Herbstübungen des 19. Armeekorps finden dieses Jahr im südwestlichen Teile des Königreichs Sachsen statt. Die Grenze zwischen dem Kommandobereich der 24. und 40. Division bildet die Linie Trieb, Bergen, Steindöbra. Innerhalb des Bereiches der 40. Division, die südwestlich dieser Linie übt, ist das Gelände nördlich der Linie Nischlareuth, Pirk, Delsnitz, Lottengrün der 88. Infanterie-Brigade, südlich derselben der 89. Infanteriebrigade für die Brigademänner zugewiesen. Der 88. Infanteriebrigade wird ein zusammengefügtes Kavallerieregiment, bestehend aus einer Eskadron Karabiniers, Ulanen 18 und 21, sowie das 6. Feld-Artillerieregiment 68, eine Pionier-Kompagnie und eine Sanitätsabteilung zugeteilt, der 89. Infanteriebrigade das 21. Ulanenregiment ohne die 1. Eskadron, der 24. Division das 3. Feldartillerieregiment, und das 3. Feldartillerieregiment Nr. 32 sowie eine Sanitätsabteilung. Die Uebungen der Artillerieregimenter werden im Manövergelände vom 31. August bis 5. September, die der 40. Infanteriebrigade vom 7. bis 9. September abgehalten. Vom 11. bis 14. September finden Brigade- und vom 15. bis 19. September Divisionsmanöver statt. Hieran schließt sich vom 21. bis 23. September ein dreitägiges Korpsmanöver.

Elektrische Bade- u. Licht-Heilanstalt

von Dr. Braun, Dr. Kaiser, Dr. Klengel nach Waisenhausstraße 8 verlegt und erweitert. Zur Anwendung gelangen: Galv., Farad., Wechselstrom-, Volt- und Sin.-Bäder, Zwei- und Vier-Zellenbäder, (System Schade). Elektrische u. sonstige Massage, Hochfrequenzbehandlung, Lichtbestrahlung, Kosmetische Electrotherapie. Geöffnet wochentags 9-1, 3-7 Uhr. Arzt anwesend 11-12, 5-6 Uhr.

Dr. Struves aromatischer Blutreinigungstee

zur Reinigung und Auffrischung des Blutes und der Körperflüssigkeiten. Verbessert nach den Grundzügen des neuen Natur- u. Pflanzenheilverfahrens, keine Gewöhnung, keine Darmverstopfung, sehr angenehm schmeckend. 50 Pfg. u. 1 M. Konzentriert. Kräuteressenz, Fl. 1 M. Dresden-A., Neumarkt 8. Gegr. 1560.

Georg Kornblum

Dresden, Pillnitzerstraße 10, II. Haltestelle der Strassenbahnen-Linien Nr. 1, 21. Plomben, künstliche Zähne n. i. bew. Material z. nied. Krankenkassensatz. Zähne ohne Platten Goldkronen u. Brücken Goldplomben. Reparaturen und Umarbeitung. auch von mir nicht angefertigter Gebisse zu billigen Preisen. (59)

Wegen vollständ. Geschäftsauflösung

meines (1196) Altmarkt 6 befindlichen Juwelen-, Uhren-, Gold- und Silberwaren-Geschäfts. Total-Ausverkauf. Günstige Gelegenheit f. Konfirmanden-Geschenke 20-50% Rabatt. C. Ruske.

Echte Havanna-Cigarren

vom eigenen direkten Import. (1292) Gebr. Risse, Dresden im u. am Hauptbahnhof * Schlosstr., am Kgl. Schloss.



Wetter-Pelerinen

für Knaben von 4 Mk. bis 12 Mk. für Jünglinge 9 Mk. bis 18 Mk. für Herren 10 Mk. bis 30 Mk. für Damen 12 Mk. bis 30 Mk. Touristen-Joppen von 3 Mk. bis 25 Mk. Touristen-Anzüge von 12 Mk. bis 45 Mk. Rucksäcke, Sporthemden, Hüte, Mützen, Gamaschen, Strümpfe, Feldflaschen in grösster Auswahl.

Seidenstoffe hochmodern solid in reichhalt. Auswahl zu billigen Etagepreisen mit einem Kassen-Rabatt von 10 Prozent. Seidenhaus Pietsch DRESDEN, gegr. 1826, jetzt Altmarkt 6, 1. Etage, früher Wildstrasser Strasse. Spezialität: Braut- und Hochzeitskleider. Steter Eingang von Neuheiten für Gesellschafts-Kleider und Blusen. (5525)

Blasewitz, Strieflener Straße 6. Wilh. Müller, Schuhmachermelster. - Erste Blasewitzer - (1094) Schnell-Schuh-Reparatur-Anstalt. Auf Wunsch kann man darauf warten. Verwendung von bestem Material. Sauberste Ausführung. Solide Preise, auch alle Sorten Schuhwaren sind in Nr. 6 zu haben. Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Augenläser aus bestem Crystalglase, die Augen schonend. Brillen und Klemmer von 2 Mk. an. Untersuchung der Augen kostenlos bei Optiker A. Fiedler, DRESDEN-A., Sporergrasse, Nähe Königl. Schloss. (1358)

Otto Claus, Kamenz, Königsbrückerstr. 6. keine aufs Beste empfohlen, in ihren Leistungen unübertroffene vielfach prämierte (2927) Wasch-Maschine. Wo Handwäsche einen Tag verlangt, ist mit derselben in drei Stunden rein gewaschen, ohne je ein Stück nachzuwaschen. Auf Bestand der Maschinen gebe 20 jähr. Garantie. Kein Risiko, da 2 jähr. Garantie u. wenn es nicht so ist, wie oben genannt, nehme ich jede Maschine wieder zurück. Prospekte und Preislisten gratis.

Gebr. Eichhorn Dresden, Trompeterstr. 17, nächst Prager Str. Hauptniederlage Brennbörwerke berühmte Kinderwagenfabrik Deutschlands (2000 Arbeiter). Riesen-Auswahl: Kinderwagen Mk. 12.50-80.00 Kindersportwagen 4.00-30.00 Kinderklappstühle 4.00-23.00 Kinderbettstellen Kindertische Kinderpulte (1203) Leiterwagen Puppenwagen Ruheklappstühle f. Erwachsene. Neu! Ideal-Kleiderschützer für Kinderwagen. Brennbör-Sturmstangen mit Griff.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht. Gr. Lager von Neuheiten. Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen. Hermann Liebold, Fabrik: Dresden-A., Grosse Kirchgasse 3-5. Telephone Nr. 3337 und 3377. (443)

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen. Eigene Sargfabrik und Magazin. Trauerwaren-Magazin. Man vergleiche die Tarife. Die Rechnungen werden nur nach behördlich eingereichtem Tarif aufgestellt u. abgestempelt. Nicht abgestempelte Rechnungen sind zurückzuweisen. Pietät UND Heimkehr durch die Comptoirs: Am See 26 Bautznerstr. 37. Telephone 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephone 2572. Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

Teppiche

in Tapestry, Velour, Axminster und Kokos von A. S., an. (1563)

Ziegen- und Angora-Felle, Tisch- und Diwan-Decken, Möbelstoffe, Portieren, Schlaf- und Reisendecken, Wachstuche, Linoleum, 200 cm breit, Teppiche und Läufer,

Inlaid 50% billiger.

Kokos in 67, 90, 100, 115, 160, 180 und 200 cm Breite. Nur solide Fabrikate zu billigsten Preisen. Neueste Muster, grösste Auswahl. Aeltere Waren mit bedeutendem Rabatt.

Ernst

Pietsch.

Dresden-A., Moritz-Strasse 17.



Solche Strausfedern

kosten:			
35 cm lang	20 cm breit	9	ℛ.
42 " "	25 " "	12	ℛ.
50 " "	30 " "	25	ℛ.
60 " "	35 " "	42	ℛ.

schmale lange Federn kosten 1 M., 2 M., 3 M.

Große Sorten von Quatblumen, als:

- Nippenbeilchen, Dugend 50 Pf., 1.- ℛ.
- Stagien, Dugend 1.-, 2.-, 4.- ℛ.
- Apfelblüten, Dugend 10, 35, 50 Pf.
- Kurifel, Dbd. 10, 20, 40 Pf. **Stern**, Dbd. 30, 50 Pf., 1.- ℛ.
- Agaleen, Dugend 15, 50 Pf., 2.- ℛ.
- Butterblumen, Dugend 10, 25 Pf., 1.- ℛ.
- Chrysanthemum, Stbd. 20, 50 Pf., 1.- ℛ.
- Samenblumen, Stbd. 20, 50 Pf., 1.- ℛ.
- Glematis, Dugend 30 Pf. **Englan**, Dugend 25 Pf.
- Edelweiß, Dugend 25, 35 Pf., 1.- ℛ.
- Grifa, Dugend 65 Pf., 1.20, 1.80 ℛ.
- Hilber, Dugend 40, 90 Pf., 2.-, 4.- ℛ.
- Zuchien, Dugend 15, 50 Pf.
- Gänseblumen, 12 Dugend 75 Pf., 1.20, 1.80 ℛ.
- Goldregen, Dugend Trauben 4.-, 6.-, 12.- ℛ.
- Preisenrosen, Dugend 10, 20, 35 Pf., 1.-, 2.- ℛ.
- Opfenblüten, Dugend 25 Pf.
- Portulien, große Dolben 1.-, 2.-, 3.- ℛ.
- Opagelien, einzelne Blüten Dbd. 10 Pf., in Straußen Dbd. 40 Pf.
- Veis, 6 Blumen 2.40 ℛ. **Ries**, Dugend 25, 45 Pf.
- Kornblumen, Dugend 10, 20, 40, 50 Pf., 1.-, 2.- ℛ.
- Raidblumen, Dugend 10, 15, 25, 50 Pf., 1.- ℛ.
- Strohblumen, Dugend 15, 40, 65 Pf., 1.00 ℛ.
- Rärgelchen, Dugend 50 Pf.
- Marquettien, Dugend 10, 15, 25, 50 Pf., 2.- ℛ.
- Karaffen, Dugend 50 Pf. **Reifen**, Dugend 30, 75 Pf., 1.- ℛ.
- Orchideen, Stbd. 20, 50 Pf., 1.-, 2.- ℛ.
- Ranunkeln, Dugend 1.- ℛ.
- Rosen, Dugend von 10 Pf. bis per Stbd. 5.- ℛ.
- Schneebälle, große Dolben, fedsch, Blige 2.50 ℛ.
- Schneeglöckchen, Dugend 10, 25, 80 Pf.
- Stiefmütterchen, Dugend 15 Pf. bis 6.- ℛ.
- Tulpen, 12 Pf. Blumen 2.- ℛ.
- Veilchen, Dugend 35, 60, 90 Pf. bis 12 ℛ.
- Vergiftmetwichte Dugend 72, 90 Pf., 1.20 bis 32.- ℛ.
- Waldrosen, Dugend 1.-, 2.-, 4.-, 6.- ℛ.
- Wilde, Blige 1.20 ℛ.
- Wilde, 6 Dugend-Dbd. 60 Pf., große Blumen Dbd. 15 Pf., 1.90, 2.50 ℛ.

Wenn Sie irgend etwas in Blumen brauchen, wenden Sie sich nur immer an

Hesse, Scheffelstraße.

Riesen-Auswahl

Billige Preise wie bekannt, Radeberger Hut-Fabrik-Lager Moritzstrasse 3. DRESDEN Reissowitzerstr. 15

Patent-Wäsche-Mangel

„Fortschritt“ (867) für gewerbliche Zwecke! **Haushaltungswäsche-Mangel:** D. R. G.-R. „Victoria“ (297 440) von seiner Nachahmung erreichte Leistungsfähigkeit, in größter Auswahl und Vollkommenheit **Richard Gröfchel** Fabrik: Laubegast b. Dresden, Haltestraße: Seubener Straße!

Fritz Heinicke

Erforder Samenhandlung **Dresden-A.** 40 Wilsdruffer Strasse 40

Gemüse-Samen.	
Bohnen	Erbsen
Kartoffeln	Kornel
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	Spinat
Salat	Salat
Tomaten	Tomaten
Wasserkress	Wasserkress
Kartoffeln	Kartoffeln
Wasserkress	Wasserkress
Spinat	